

Leitfaden zum Studium der germanistischen Mediävistik an der Universität Tübingen



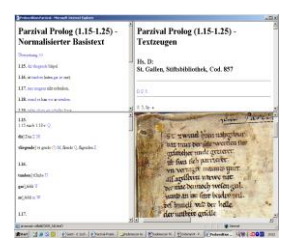
Wissenschaftliches Arbeiten



Ratgeber



Textausgaben



Einführende Literatur





Lexika und Datenbanken



Mittelalterrezeption





	Zielsetzung des Vademecum	6
	I. Wissenschaftliches Arbeiten	8
	Das Referat	
	Die Hausarbeit	
	Ratgeber	
	II. Kritische Ausgaben und Übersetzungen	14
	mittelalterlicher Literatur	
	Althochdeutsche Zeit	
	Frühmittelhochdeutsche Zeit	
	Hoch- und späthöfische Zeit	
	1. Lyrik	
	2. Heldenepik und 'deutsche Chanson de geste'	
	3. Höfischer Roman	
	4. Legendenhafte Stoffe	
	5. Mären/Verserzählungen	
	6. Tierepos	
	7. Naturkunde	
	8. Didaxe	
	9. Mystik	
	10. „Vermischtes“	
	Frühneuhochdeutsche Zeit	
	1. Lyrik	
	2. Epik/Prosaroman	
	3. Mittelalterliches Schauspiel	
	4. Religiöse Schriften	
	5. Reiseliteratur	
	6. Naturkunde	
	7. Moralsatire	
	III. Einführende Literatur, Überblicksdarstellungen	25
	Einführungen	
	1. Mediävistik	
	2. Althochdeutsch und Mittelhochdeutsch	
	3. Frühneuhochdeutsch	
	Literaturgeschichte	
	Sprachgeschichte	
	Wortgeschichte	
	Historische Syntax	
	Handschriftenkunde, Überlieferungsgeschichte, Edition	
	Rhetorik, Poetik, Ästhetik	
	Metrik	



Sprachphilosophie
Kulturgeschichte
Methodenreflexion und Fachdiskussion



IV. Wörterbücher und Grammatiken 31

Wörterbücher

1. Althochdeutsch
2. Mittelhochdeutsch
3. Mittelniederdeutsch
4. Frühneuhochdeutsch
5. Neuhochdeutsch
6. Etymologische Wörterbücher

Grammatiken

1. Althochdeutsch
2. Mittelhochdeutsch
3. Frühneuhochdeutsch
4. Gotisch
5. Altsächsisch
6. Mittelniederdeutsch



V. Lexika, Handbücher, Bibliographien 35

Autorenlexika

1. Weltliteratur
2. griechische u. lateinische Literatur (Antike, Mittelalter)
3. deutsche Literatur

Umfassende Nachschlagewerke mit besonderem Schwerpunkt

1. Antike
2. Germanisches / Volkskundliches / Brauchtümliches
3. Erzählforschung
4. Theologie/Philosophie
5. Geschichte
6. Kunstgeschichte
7. Musik
8. Sonstiges

Bibliographien



VI. Fachportale, Datenbanken, etc. 38



VII. Mittelalterrezeption 39

Literatur/Theater/Oper

Film





Zielsetzung des *Vademecum*

Das *Vademecum* soll Studierenden der germanistischen Mediävistik einen Leitfaden zu ihrem Studium bieten. Neben den Hinweisen zum Verfassen von Hausarbeiten enthält das *Vademecum* insbesondere Angaben über geeignete Ausgaben mittelalterlicher Texte sowie zu Ratgebern, Einführungen, verschiedenen Nachschlagewerken und auch zur Mittelalterrezeption der Gegenwart.

Die nachfolgenden Seiten spiegeln den Facettenreichtum des Faches der germanistischen Mediävistik wider. Lassen Sie sich von der Materialfülle nicht abschrecken, es geht nicht darum, Ihnen aufzuzeigen, was Sie alles bis zum Abschluss Ihres Studiums lesen müssen. Vielmehr möchten wir, d.h. die mediävistische Abteilung der Universität Tübingen, Ihnen mit diesem Leitfaden eine Orientierung über relevante Textausgaben geben. Jeder einzelne Text birgt seine eigene Faszination. Ein mittelalterliches Werk wie zum Beispiel *Der Ring* Heinrich Wittenwilers ist zunächst schwerer zugänglich als beispielsweise eine Erzählung von Max Frisch. Wenn Sie jedoch erst einmal anfängliche Barrieren überwunden haben, werden Sie schnell feststellen, dass die Lektüre 'alter' Literatur Ihnen einen Blick in neue, spannende Welten eröffnet und vielleicht sogar eine erweiterte Perspektive auf die Gegenwart.

In der Regel finden Sie zwei verschiedene Angaben zu den Primärtexten. Zum einen handelt es sich um kritische Ausgaben. Da diese jedoch nicht immer erschwinglich sind, führen wir auch zweisprachige Ausgaben (eingerückt) an. Sie sollten jedoch bedenken, dass die (ausschließliche) Lektüre der Übersetzung kaum zum gewünschten Lernerfolg führt; sie verringert Ihre Chancen ältere Sprachstufen zu verstehen und kann den Blick für den Originaltext verstellen.

Die Texte des Mittelalters sind chronologisch sortiert, wobei sich die Chronologie weitgehend an dem von Heinzle herausgegebenen Nachschlagewerk *Das Mittelalter in Daten* (Stuttgart 2002) orientiert. Trotz des relativ ausführlichen Verzeichnisses sind natürlich längst nicht alle Texte des deutschen Mittelalters aufgeführt. Bei der Auswahl ließ sich eine Kanonbildung nicht vermeiden, die jedoch auch den Vorteil der Akzentsetzung mit sich bringt. Insgesamt bietet *das Vademecum* einen Einstieg, von dem aus Sie selbst zu einer Übersicht über die mittelalterliche Literatur kommen können. Entsprechend Ihren Schwerpunkten treffen Sie die Textauswahl und ziehen weitere relevante (Forschungs-)Literatur heran.



Wir wünschen viel Spaß beim Stöbern, Lesen und Studieren!

Das *Vademecum* wird regelmäßig überarbeitet und ergänzt. Über Kritik und Anregungen freuen wir uns. Weitere Informationen zum Studium der Mediävistik und über die Abteilung finden Sie auf unserer Homepage:

<http://www.uni-tuebingen.de/mediaevistik/>

The screenshot shows a web browser window with the following content:

- Header:** Eberhard Karls Universität Tübingen, Deutsches Seminar, Mediävistische Abteilung
- Address Bar:** http://www.uni-tuebingen.de/mediaevistik/
- Main Content:**
 - Image:** A manuscript page (Tübinger Hausbuch, fol. 34v) showing a figure in a red robe standing on a staircase, holding a scroll. The scroll contains the text: 'Wolfram v. Eschenbach, Minnelehre, 1174-1178'. The manuscript text is in Gothic script.
 - Text:**

Die Abteilung für Mediävistik am Deutschen Seminar der Universität Tübingen beschäftigt sich mit Sprache und Literatur des deutschen und lateinischen Mittelalters. Die Altgermanistik ist an der Universität Tübingen durch zwei Mediävistik-Lehrstühle mit je einer Assistentenstelle und zwei akademische Ratsstellen vertreten.

Die Seiten sollen über [Personen](#) und [Aktivitäten](#) der Mediävistik in Tübingen orientieren; einen umfassenden Überblick zur germanistischen Mediävistik bietet die Linksammlung des Internetportals '[Mediaevum](#)'.
- Navigation Menu (Right Side):**
 - Universität Tübingen
 - Deutsches Seminar
 - Mediävistik
 - Aktuelles
 - Personen
 - Lehrveranstaltungen
 - Forschungsprojekte
 - Geschichte der Abteilung
 - Nachwuchsforum
 - Wiss.
 - Gesellschaften
 - ICLS
 - Wolfram-Ges.
 - Aktivitäten
 - Materialien
 - Sigenot
 - Merkverse
 - Leseproben
 - Metrik
 - Vorlesung
- Footer:** Administration: [Sandra Linden](#) Zuletzt geändert am 20.02.2007



I. Wissenschaftliches Arbeiten

Themen(-findung)

Das Thema für Ihre Arbeit hängt im Wesentlichen von drei Faktoren ab: den jeweiligen Studienanforderungen, dem Seminar, das Sie besuchen, und Ihrem persönlichen Interesse. Für Referate bieten die SeminarleiterInnen oftmals selbst Themen an, aus denen Sie eines auswählen können (in der ersten Sitzung oder vorab in der Sprechstunde). Sie können sich aber durchaus selbständig in die Definition und Formulierung eines Themas einbringen. Wenn Sie eine Hausarbeit anfertigen möchten, können Sie auf der Basis Ihres Referates das Thema entsprechend ausbauen oder aber in Absprache mit dem Dozenten/ der Dozentin ein neues formulieren. In jedem Fall sollten Sie sich nicht scheuen, die Sprechstunde zu nutzen.

Literaturrecherche und erstes Einarbeiten in das Thema

Haben Sie ein Thema ausgewählt, müssen Sie sich zunächst einen Überblick verschaffen und die vorhandene Forschungsliteratur sichten. Ein wichtiger erster Zugriff ist bei vielen mediävistischen Referats- und Hausarbeitsthemen das „Verfasserlexikon“ (siehe Kap. V: Autorenlexika), das Beiträge zu mittelalterlichen Autoren und anonymen Werke alphabetisch verzeichnet: Neben Angaben zur Datierung, Überlieferung und Biographie finden Sie hier Schwerpunkte der Forschung und Literaturhinweise, die einen Ausgangspunkt für Ihre weitere Recherche bilden können. Je nach Fragestellung kann es auch hilfreich sein, die „Nachschlagewerke mit besonderem Schwerpunkt“ (Kap. V) zu konsultieren (z.B. zum Thema „Sünde und Schuld im *Gregorius* des Hartmann von Aue“ den Mittelalter-Teil des Artikels „Sünde“ im „Lexikon für Theologie und Kirche“). Weitere Forschungsliteratur erschließen Sie sich mit den in Kapitel V genannten Bibliographien.

Natürlich ist auch das Internet eine wichtige Informationsmöglichkeit, doch sollten Sie stets darauf achten, ausschließlich wissenschaftliche Quellen mit einem identifizierbaren Autor zu nutzen, d.h. nicht Wikipedia, Google usw., wohl aber etwa einen Aufsatz, den ein Wissenschaftler ins Netz gestellt hat, oder Materialien auf universitären Homepages. Sollten Sie sich in Ihrem Referat oder Ihrer Hausarbeit auf eine Quelle aus dem Internet beziehen, geben Sie bitte im Referatspapier oder im Literaturverzeichnis der Hausarbeit den genauen Link an.

Das Referat

Hausarbeit und Referat hängen meist eng zusammen. Es ist sinnvoll mit einem Referat eine Grundlage für eine größere Arbeit zu schaffen. Dies ist jedoch nicht zwingend erforderlich. Zu bedenken ist, dass es sich bei einem Referat und einer Hausarbeit um sehr unterschiedliche Präsentationsformen handelt. Das Referat muss mündlich gehalten werden und soll innerhalb des Seminars als einführende Information und Grundlage für die gemeinsame Semindiskussion dienen, während es bei der Haus-



arbeit darum geht, eine wissenschaftliche Untersuchung zu einer spezifischen Fragestellung schriftlich (und formal korrekt) abzufassen. Bedenken Sie bitte: "Ein Referat ist keine vorgelesene Hausarbeit, eine Hausarbeit kein schriftlich fixiertes Referat" (Meyer-Krentler, Arbeitstechniken Literaturwissenschaft, 13).

Auch wenn Sie schon einmal ein Referat gehalten haben, sollten Sie es vor dem eigentlichen Termin probeweise einem Freund oder einer Freundin vortragen. Das übt und erspart Ihnen einen eventuellen 'Schock', wenn Sie sich plötzlich in der Rolle des/ der Vortragenden wiederfinden. Außerdem werden Sie im Vorhinein auf mögliche Unsicherheiten oder Unstimmigkeiten (beispielsweise Ihrer Argumentation) aufmerksam, und Sie können den sich Ihrem Referat anschließenden Diskussionsverlauf besser einschätzen (Ihr Probezuhörer hat sehr wahrscheinlich ganz ähnliche Fragen wie später die Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmer). Achten Sie bei Ihrem Probevortrag auch auf den zeitlichen Rahmen und kalkulieren Sie die Zeit für Referatselemente, die eine Mitarbeit des Plenums vorsehen (Gruppenarbeit, gemeinsames Übersetzen), nicht zu knapp.

Die Hausarbeit

1. Formale Bestandteile der Arbeit

Eine Hausarbeit sollte aus folgenden Teilen bestehen:

- Titelblatt
- Inhaltsverzeichnis
- Untersuchungsteil
- Literaturverzeichnis (bitte auf einer neuen Seite beginnen)

1.1 Titelblatt

Das Titelblatt gibt folgende Informationen

- Universität, Fakultät, Abteilung
- Pro-/ Hauptseminar, Thema des Seminars
- Semester
- Seminarleiterin / Seminarleiter
- Titel der Arbeit
- Vollständiger Name der Verfasserin / des Verfassers
- Semesterzahl
- Studienfächer und angestrebter Abschluss
- Semesteranschrift, e-mail, Telefonnummer)



1.2. Inhaltsverzeichnis

Das Inhaltsverzeichnis zeigt den Aufbau der Arbeit. Es enthält die Überschriften aller Haupt- und Unterkapitel. Die Überschriften sollten kurz und aussagekräftig sein, ihr Wortlaut muss mit dem Wortlaut der Überschriften im laufenden Text übereinstimmen. Das Inhaltsverzeichnis informiert den Leser über die Proportionierung der Arbeit (Schwerpunkte der Untersuchung, Umfang der einzelnen Teile).

1.3 Untersuchungsteil

Einleitung

Die Einleitung leitet das Thema der Arbeit ein, entwickelt und begründet die Fragestellung, gibt Auskunft über den methodischen Ansatz und Hinweise zur Gliederung der Arbeit (Tip: Man kann zunächst eine vorläufige Einleitung schreiben, um für sich selbst eine erste Strategie zu entwerfen. Während man das Thema bearbeitet, kommt es jedoch aufgrund von neuen Einsichten und Erkenntnissen meist zu einer neuen Orientierung. Deshalb sollte man bei Abschluss der Arbeit die ursprüngliche Einleitung noch einmal überprüfen, ob Sie noch mit dem Untersuchungsteil übereinstimmt. Gegebenenfalls muss die Einleitung dann nachgebessert werden).

Hauptteil

Hier erfolgt die wissenschaftliche Darlegung des Themas. Dieses muss in logisch aufeinander folgenden Abschnitten differenziert dargestellt werden. Sie sollten darauf achten, dass die Abschnittsüberschriften den Inhalt der nachfolgenden Ausführungen möglichst prägnant auf den Begriff bringen. Die dargelegten Thesen und Aussagen sollten stets belegbar und für den Rezipienten nachvollziehbar sein, führen Sie bitte die entsprechenden Verweise auf Primär- und Sekundärliteratur in den Fußnoten aus. Versuchen Sie die Sekundärliteratur produktiv mit ihrer Fragestellung zu verknüpfen und referieren Sie nur die Elemente der Forschungsdiskussion, die für das Thema Ihrer Arbeit relevant sind. Vermeiden Sie Aussagen, die auf subjektivem Empfinden beruhen („Ich finde das Lied von Neidhart sehr düster.“). Versuchen Sie vielmehr, Ihre Lektüreerfahrungen zu objektivieren und an konkrete literarische Kriterien zu binden („Indem Neidhart sein Lied mit einem winterlichen Natureingang beginnt, der das Absterben der Blumen beschreibt, evoziert er eine düstere Grundstimmung, die sich im weiteren Verlauf des Liedes auch auf die Charakterisierung des Sänger-Ichs auswirkt.“). Vermeiden Sie auch unmotiviert Brückenschläge zur Lebenssituation der Gegenwart oder unnötige Verallgemeinerungen nach dem Muster „Der Mensch im Mittelalter war...“.

Schluss

Der Schluss der Hausarbeit ist ein eigenständiger Teil. Er fasst die einzelnen Untersuchungsergebnisse zusammen, reflektiert sie auf einer abstrakteren Ebene und weist



auf weiterführende Fragen hin (gegebenenfalls formuliert man zusätzlich am Ende der Abschnitte des Hauptteils Zwischenergebnisse).

Beispiel 1:

Thema: "Die Rolle der *maget* in Hartmanns von Aue 'Der Arme Heinrich'". Eine mögliche Gliederung könnte folgendermaßen aussehen:

- I. Einleitung
- II. Gender Studies
 - II.I Allgemeine Entwicklungen der Gender Studies in der Literaturwissenschaft
 - II.II Gender Studies in der Mediävistik
- III. Die Rolle der *maget* im 'Armen Heinrich' Hartmanns von Aue
 - III.I Die *maget* als Widerspiegelung eines weiblichen Ideals
 - III.II Die *maget* als Basis männlicher Identitätsbildung
- IV. Schlussbetrachtung
- V. Literaturverzeichnis

Beispiel 2:

Thema: „Minnekonzeption und Motivik in Walthers sog. Mädchenliedern“. Eine mögliche Gliederung könnte so aussehen:

- I. Einleitung
- II. Textanalysen
 - 1) L. 49,25: *Herzeliebez frouwelîn*
 - 1.a Die gesellschaftliche Stellung des *frouwelîn*
 - 1.b Geburtsadel und Gesinnungsadel
 - 1.c Die Gegenseitigkeit der Liebe
 - 2) L. 74,20: *Nemt frowe disen kranz*
 - 2.a Zur Frage der Strophenfolge
 - 2.b Die *wol getâne maget*. Ein Bauernmädchen?
 - 2.c Das Traummotiv
 - 3) L. 39,11: *Under der linden*
 - 3.a Bemerkungen zum *locus amoenus*
 - 3.b Das Motiv der verschwiegenen Beredsamkeit
 - 3.c Literarische Parallelen und ihre Bedeutung für die Minnekonzeption
- III. Schlussbetrachtung: Die sog. Mädchenlieder als Gegenseitigkeitsminne
- IV. Literaturverzeichnis

Zitate und Fußnoten

Zitate müssen exakt wiedergegeben werden. Es ist immer aus einem Werk direkt zu zitieren und nicht über eine dritte Quelle (falls sich dies nicht vermeiden lässt, bitte



folgende Abkürzung verwenden: 'zit. nach'). Veraltete Schreibweisen, Zeichensetzungen oder auch Fehler sollen nicht modernisiert bzw. korrigiert werden.

Für altsprachliche Zitate (ahd., mhd., afrz., lat) erstellen Sie bitte – entweder in der Fußnote oder in Klammern direkt im Anschluss an das Zitat – eine genaue und eigenständige Übersetzung ins Neuhochdeutsche.

Zitate im Zitat werden durch einfache Anführungszeichen wiedergegeben (dies trifft nicht zu, wenn es sich um ein längeres Zitat handelt, das als Block eingerückt wird und aufgrund dieser Einrückung nicht durch doppelte Anführungszeichen markiert wird). Kurze Zitate in einer anderen Sprache/Sprachstufe im Text (z.B. ahd., mhd., lat., altfrz.) heben Sie am besten durch *Kursivierung* hervor. Bitte achten Sie darauf, dass Sie mhd. Begriffe grammatisch anpassen (z.B. "die Wirkung des lobes; die Strophe ist den vrouwen gewidmet"; "Veldeke grenzt die rehte minne von der unrehten ab" usw.).

Für Werktitel, die Sie im Text nennen, können Sie Titelhäkchen oder *Kursivierung* verwenden: Parzival (Figur) gg. 'Parzival' (Wolframs Roman).

Auslassungen im Zitat werden durch [...] markiert, Ergänzungen werden in [eckige] Klammern gesetzt.

Nachweise werden entweder in Fußnoten oder, wenn es sich nur um Seiten- oder Versangaben handelt, im laufenden Text in Klammern hinter dem jeweiligen Zitat gegeben.

In den Fußnoten sollten Sie mit Kurztiteln arbeiten. Die ausführliche bibliographische Angabe findet sich im Literaturverzeichnis.

Beispiel:

Die Angabe in der Fußnote lautet: Eco: Das offene Kunstwerk, 37.

Die Angabe im Lit.-Verzeichnis lautet: Eco, Umberto: Das offene Kunstwerk. 8. Aufl. Frankfurt a.M. 1998.

Es ist für den Leser / die Leserin bequem, wenn Fußnoten direkt unter dem Text stehen (durch einen Strich vom Haupttext getrennt, wenn das Textverarbeitungsprogramm dies erlaubt).

1.4 Literaturverzeichnis

In Ihrem Literaturverzeichnis geben Sie die von Ihnen zitierte Literatur an. Das Verzeichnis kann in Primär- und Sekundärliteratur untergliedert sein oder Sie unterteilen nach Textausgaben; Hilfsmittel (z.B. Lexer); Forschungsliteratur. Die Angaben werden alphabetisch sortiert. Achtung: dies gilt i.d.R. nicht für Autoren des Mittelalters. Dort verweist ein 'von' im Namen auf den Herkunftsort des Autors. Nachnamen im heutigen Sinne gab es im Mittelalter noch nicht. Deshalb schreibt man beispielsweise stets 'Wolfram von Eschenbach' und nicht 'Eschenbach, Wolfram von' ! Bitte



beachten Sie auch, dass entsprechend der Vorname dekliniert wird, so heißt es z.B. Wolframs von Eschenbach *Parzival*.

Es gibt verschiedene Formen der Titelaufnahme. Literaturwissenschaftliche Arbeiten lehnen sich an bibliothekarische Konventionen an, denn es geht im Wesentlichen darum, die Titel in den Literaturverzeichnissen auffinden zu können. Wichtig ist die Einheitlichkeit. Haben Sie sich einmal für eine bestimmte Form der Titelangabe entschieden, müssen Sie sich daran halten. Sinnvoll ist es, sich nach dem international gültigen MLA-Format zu richten (s. MLA-Handbook for Writers of Research Papers oder auch <http://webster.comnet.edu/mla/index.shtml>); aber auch Meyer-Krentlers Arbeitstechniken (die Angabe finden Sie unter Ratgeber zu wissenschaftlichen Arbeitstechniken) liefern sinnvolle Zitierregeln.

Bitte vergessen Sie die Reihentitel nicht. Sie sind für den Kenner vielsagend; z.B. ATB (Altdeutsche Textbibliothek) oder RUB (Reclams Universalbibliothek).

2. Formatierung

An folgenden Standardformatierungen können Sie sich orientieren:

- Schriftgröße = 12 pt (in Fußnoten 10 pt)
- Zeilenabstand = 1,5 (in Fußnoten 1,0)
- Linker Rand = 4 cm (für Korrekturen und Bindung)
- Rechter Rand = Standardeinstellung (ca. 1,5 cm)
- Seiten nur einseitig bedrucken
- Längere Zitate (ab 2 Zeilen) als Einschaltung behandeln (einrücken, kleinerer Schriftgrad und engzeilig [1,0] drucken).

Ratgeber

Ratgeber zu wissenschaftlichen Arbeitstechniken

Meyer-Krentler, Eckhardt/Burkhard Moennighoff: Arbeitstechniken Literaturwissenschaft. 12., korr. und aktualisierte Aufl. Stuttgart 2005 (UTB 1582).

Eco, Umberto: Wie man eine wissenschaftliche Abschlußarbeit schreibt. Doktor-, Diplom- und Magisterarbeit in den Geisteswissenschaften. 11. Aufl. Heidelberg 2005 (UTB 1512).

Ratgeber zum Schreiben, Lesen, Reden

Frank, Norbert: Fit fürs Studium. Erfolgreich reden, lesen, schreiben. München 1998.

Stary, Joachim; Kretschmer, Horst: Umgang mit wissenschaftlicher Literatur: Eine Arbeitshilfe für das sozial- und geisteswissenschaftliche Studium. Frankfurt a. Main 1994.

Kruse, Otto: Keine Angst vor dem leeren Blatt. Ohne Schreibblockaden durchs Studium. 10. Aufl. Frankfurt a. Main 2005.



II. Kritische Ausgaben und Übersetzungen mittelalterlicher Literatur

Die Texte sind chronologisch sortiert, wobei sich die Chronologie an dem von Heinze herausgegebenen Nachschlagewerk *Das Mittelalter in Daten* (Stuttgart 2002) orientiert. Ausgaben mit Übersetzungen sind eingerückt gesetzt. Sehr viele Texte sind übrigens inzwischen online zugänglich. Wenn Sie von dieser Möglichkeit Gebrauch machen möchten, sollten Sie den jeweiligen Text dennoch anhand der kritischen Ausgabe kontrollieren.

Althochdeutsche Zeit

Die Merseburger Zaubersprüche. In: Althochdeutsches Lesebuch. Hg. v. Wilhelm Braune. 17. Aufl. Tübingen 1994, Nr. 31.

Hildebrandslied. In: Althochdeutsches Lesebuch. Hg. v. Wilhelm Braune. 17. Aufl. Tübingen 1994, Nr. 28.

Ludwigslied. In: Althochdeutsches Lesebuch. Hg. v. Wilhelm Braune. 17. Aufl. Tübingen 1994, Nr. 36.

Hildebrandslied. Ludwigslied. In: Althochdeutsche Literatur. Eine Textauswahl mit Übertragungen. [Ahd./Nhd.]. Hg. v. Horst Dieter Schlosser. 2., überarb. u. erw. Aufl. Berlin 2004.

Otfrids Evangelienbuch. Hg. v. Oskar Erdmann. 6. Aufl. besorgt von Ludwig Wolff. Tübingen 1973 (= ATB 49).

Otfrid von Weissenburg: Evangelienbuch. Auswahl Ahd./Nhd. Hg., übersetzt und komment. v. Gisela Vollmann-Profe. Stuttgart 1987 (= RUB 8384)

Muspilli. In: Althochdeutsches Lesebuch. Hg. v. Wilhelm Braune. 17. Aufl. Tübingen 1994, Nr. 30.

Notker der Deutsche: Boethius, „De consolatione Philosophiae“. Hg. v. Petrus W. Tax. 5 Bücher in 3 Bänden. Tübingen 1986ff. (= ATB 94, 100, 101).

Anthologien:

Frühe deutsche Literatur und lateinische Literatur in Deutschland 800-1150. Hg. v. Walter Haug u. Benedikt Konrad Vollmann. Frankfurt a.M. 1991 (= Bibliothek des Mittelalters 1).

Althochdeutsche poetische Texte. Ausgewählt, übersetzt und kommentiert von Karl A. Wipf. Stuttgart 1992 (= RUB 8709).

Frühmittelhochdeutsche Zeit

Der altdeutsche Physiologus. Hg. v. Friedrich Maurer. Tübingen 1967.

vgl. auch: Der Millstätter Physiologus. Text, Übersetzung, Kommentar. Hg. v. Christian Schröder. Würzburg 2005 (= Würzburger Beiträge zur deutschen Philologie 24).

Das Annolied. In: Die religiösen Dichtungen des 11. und 12. Jahrhunderts. Bd. 2. Hg. v. Friedrich Maurer. Tübingen 1965, S. 3-46.



Das Annolied [Mhd./Nhd.]. Hg. v. Eberhard Nellmann. 3., bibliographisch ergänzte Aufl. Stuttgart 1986 (= RUB 1416).

Herzog Ernst. Hg. v. Karl Bartsch. Nachdruck der Ausgabe Wien 1869. Hildesheim u. a. 1969.

Herzog Ernst. Ein mittelalterliches Abenteuerbuch [Mhd./Nhd.]. Hg. v. Bernhard Sowinski. Durchgesehene und verbesserte Ausgabe. ND Stuttgart 2000 (= RUB 8352).

Anthologien:

Waag, Albert / Werner Schröder: Kleinere deutsche Gedichte des 11. und 12. Jahrhunderts. Nach der Ausw. von Albert Waag neu hg. v. Werner Schröder. Tübingen 1972 (= ATB 71/72).

Frühe deutsche Literatur und lateinische Literatur in Deutschland 800-1150 ⇒ siehe oben („Althochdeutsche Zeit“)

Hoch- und späthöfische Zeit

1. Lyrik

Einzelne Autoren:

Friedrich von Hausen: Lieder [Mhd./Nhd.]. Text, Übersetzung u. Kommentar v. Günther Schweikle. Stuttgart 1984.

Hartmann von Aue: Lieder [Mhd./Nhd.]. Hg., übers. u. komment. v. Ernst von Reusner. Stuttgart 2001 (= RUB 8082).

Reinmar: Lieder. Nach der Weingartener Liederhandschrift (B) [Mhd./Nhd.]. Hg., übers. u. komment. v. Günther Schweikle. Durchges. u. bibl. erg. Ausg. Stuttgart 2002 (= RUB 8318).

Heinrich von Morungen: Lieder [Mhd./Nhd.]. Text, Übersetzung und Kommentar von Helmut Tervooren. 3., bibl. ern. Aufl. Stuttgart 2003 (= RUB 9797).

Walther von der Vogelweide: Leich, Lieder, Sangsprüche. Hg. v. Christoph Cormeau. Berlin 1996.

Walther von der Vogelweide: Werke, Gesamtausgabe. Bd. 1: Spruchlyrik [Mhd./Nhd.]. Bd. 2: Liedlyrik [Mhd./Nhd.]. Übers. u. hg. v. Günther Schweikle. Ditzingen 1994/98 (= RUB 819/820).

Die Lieder Neidharts. Hg. v. Edmund Wießner. 5. Aufl., revidiert v. Paul Sappeler. Mit einem Melodienanhang v. Helmut Lomnitzer. Tübingen 1999.

Neidhart von Reuenthal: Lieder. Auswahl [Mhd./Nhd.]. Hg. u. übers. v. Helmut Lomnitzer. Überarbeitete Ausgabe. Stuttgart 1986 (= RUB 6927).

Frauenlob (Heinrich von Meißen): Leichs, Sangsprüche, Lieder. Hg. von Karl Stackmann u. Karl Bertau. 2 Bde. Göttingen 1981.

Anthologien

Des Minnesangs Frühling. Hg. v. Hugo Moser und Helmut Tervooren. 38. Aufl. Stuttgart 1988. [abgekürzt: „MF“]



Deutsche Liederdichter des 13. Jahrhunderts. Bd. I. Text. Hrsg. von Karl von Kraus. Tübingen 1952. Bd. II. Kommentar. Besorgt von Hugo Kuhn. Tübingen 1958. 2. Aufl., durchgesehen von Gisela Kornrumpf. Tübingen 1978. [abgekürzt: „KLD“]

Die Schweizer Minnesänger. Nach der Ausgabe von Karl Bartsch neu bearbeitet von Max Schiendorfer. Tübingen 1990. [abgekürzt: „SM“]

Deutsche Gedichte des Mittelalters. Hg. v. Ulrich Müller. Stuttgart 1993 (= RUB 8864).

Deutsche Lyrik des frühen und hohen Mittelalters. Edition d. Texte u. Komm. v. Ingrid Kasten. Übers. v. Margherita Kuhn. Frankfurt a. M. 1995 (= Bibliothek des Mittelalters 3).

Deutsche Lyrik des späten Mittelalters. Hg. v. Burghart Wachinger. Frankfurt a.M. 2006 (= Bibliothek des Mittelalters 22).

Frauenlieder des Mittelalters. Hg. v. Ingrid Kasten. Stuttgart 1990 (= RUB 8630).

Lateinische Lyrik des Mittelalters. Lat. u. dt. v. Paul Klopsch. Stuttgart 1985 (= RUB 8088).

Kreuzzugsdichtung. Hg. v. Ulrich Müller. 4. unveränd. Aufl. Tübingen 1998 (= Deutsche Texte 9).

Minnesang [Mhd./Nhd.]. Hg. u. mit Anmerkungen v. Helmut Brackert. 8. Aufl. Frankfurt a. M. 2004.

Tagelieder des deutschen Mittelalters. Übers. u. komm. v. Martina Backes. Einl. v. Alois Wolf. Stuttgart 1992 (= RUB 8831).

2. Heldenepik und 'deutsche Chanson de geste'

Das Rolandslied des Pfaffen Konrad. Hg. v. Carl Wesle. 2. Aufl. besorgt von Peter Wapnewski. Tübingen 1967 (= ATB 69).

Das Rolandslied des Pfaffen Konrad [Mhd./Nhd.]. Hg. v. Dieter Kartschoke. Durchges. Ausgabe. Stuttgart 2001 (= RUB 2745).

Das Nibelungenlied. Nach der Ausg. v. Karl Bartsch hg. v. Helmut de Boor. Bearbeitet v. Roswitha Wisniewsky. 22. Aufl. Mannheim 1996 (= Deutsche Klassiker des Mittelalters).

Das Nibelungenlied nach der Handschrift C. Hg. v. Ursula Hennig. Tübingen 1997 (= ATB 83).

Das Nibelungenlied. Nach der St. Galler Handschrift hg. und erläutert von Hermann Reichert. Berlin, New York 2005.

Das Nibelungenlied. Mittelhochdeutscher Text u. Übertragung. Hg., übersetzt u. mit einem Anhang versehen v. Helmut Brackert. Frankfurt a. M. Fischer, Bd. 1; 26. Aufl. 2000; Bd. 2, 23. Aufl. 2000.

Die Nibelungenklage. Mittelhochdeutscher Text nach der Ausgabe v. Karl Bartsch. Einführung, neuhochdeutsche Übersetzung und Kommentar. Hg. v. Elisabeth Lienert. Paderborn 2000 (= Schöninghs Mediävistische Editionen 5).

Wolfram von Eschenbach: Willehalm. Nach der Handschrift 857 der Stiftsbibliothek St. Gallen. Hg. v. Joachim Heinze. Tübingen 1994 (= Bibliothek des Mittelalters 9)



Wolfram von Eschenbach: Willehalm [Mhd./Nhd.]. Text der Ausgabe von Werner Schröder. Vorwort u. völlig neu bearbeitet v. Dieter Kartschoke. 3., durchges. Aufl. Berlin 2003.

Kudrun. Nach d. Ausg. von Karl Bartsch. Hg. v. Karl Stackmann. Tübingen 2000 (= ATB 115).

Ortnit und Wolfdietrich D. Kritischer Text nach Ms. Carm. 2 der Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt a.M. Hg. v. Walter Kofler. Stuttgart 2001.

3. Höfischer Roman

Die Eneide. In: Heinrich von Veldeke. Hg. v. Ludwig Ettmüller. Leipzig 1852 (= Dichtungen des deutschen Mittelalters 8), S. 15-476.

Heinrich von Veldeke: Eneasroman [Mhd./Nhd.]. Hg. v. Dieter Kartschoke. Durchges. u. bibl. erg. Ausg. Stuttgart 2002 (= RUB 8303).

Heinrich von Veldeke: Eneasroman. Die Berliner Bilderhandschrift [Mhd./Nhd.]. Hg. v. Hans Fromm. Frankfurt a.M. 1992 (= Bibliothek des Mittelalters 4).

Eilhart von Oberge. Tristrant. Synoptischer Druck der ergänzten Fragmente mit der gesamten Parallelüberlieferung. Hg. v. Hadumod Bußmann. Tübingen 1969 (= ATB 70).

Eilhart von Obert: Tristrant und Isalde. Nach der Heidelberger Handschrift Cod. Pal. Germ 346. Hg. v. Danielle Buschinger u. Wolfgang Spiewok. Berlin 2004 (= Berliner sprachwiss. Studien 4).

Eilhart von Obert: Tristrant und Isalde [Mhd./Nhd.]. Hg. v. Danielle Buschinger. Greifswald 1993 (= Greifswalder Beiträge zum MA 12).

Hartmann von Aue: Erec. Mit einem Abdruck der neuen Wolfenbütteler und Zwettler Erec-Fragmente. Hg. v. Albert Leitzmann, fortgeführt v. Ludwig Wolff. 7. Aufl. besorgt v. Kurt Gärtner. Tübingen 2006 (= ATB 39).

Hartmann von Aue: Erec [Mhd./Nhd.]. Hg. v. Thomas Cramer. 26. Aufl. Frankfurt a. M. 2005.

Hartmann von Aue: Erec. Hg. v. Manfred Günter Scholz. Übers. v. Susanne Held. Frankfurt a.M. 2004 (= Bibliothek des Mittelalters 5).

Hartmann von Aue: Iwein. 2 Bde. Hg. v. Georg F. Benecke und Karl Lachmann. Neu bearb. von Ludwig Wolff. 7. Aufl. 1968.

Hartmann von Aue: Iwein [Mhd./Nhd.]. Text der 7. Aufl. von Georg Benecke, Karl Lachmann und Ludwig Wolff. Übersetzt von Thomas Cramer. 4., überarb. Aufl. Berlin 2001.

Hartmann von Aue: Gregorius. Der arme Heinrich. Iwein. Hg. u. übers. v. Volker Mertens. Frankfurt a.M. 2004 (= Bibliothek des Mittelalters 6).

Wolfram von Eschenbach: Parzival. Studienausgabe. Mhd. Text nach der 6. Ausg. v. Karl Lachmann. Einführung von Bernd Schirok. Berlin, New York 1999.

Wolfram von Eschenbach: Parzival. Mhd. Text nach der 6. Ausgabe v. Karl Lachmann. Übersetzt v. Peter Knecht. 2. Aufl. Berlin, New York 2003 (= de-Gruyter-Texte).

Wolfram von Eschenbach: Parzival. Bde 1-2. Hg. v. Eberhard Nellmann. Übersetzt v. Dieter Kühn. Frankfurt a. M. 1994 (= Bibliothek des Mittelalters 8).



- Wolfram von Eschenbach: Parzival [Mhd./Nhd.]. 2. Bde.
Hg. v. Wolfgang Spiewok. Stuttgart 1986ff. (= RUB 3681/3682).
- Wolfram von Eschenbach: Titurel [Mhd./Nhd.]. Hg., übers. u. mit Kommentar u. Material versehen v. Helmut Brackert u. Stephan Fuchs-Jolie. Berlin / New York 2002.
- Gottfried von Straßburg: Tristan und Isold. Hg. v. Friedrich Ranke. Nachwort v. Eduard Studer. 15. Aufl. Zürich 1978.
- Gottfried von Straßburg: Tristan [Mhd./Nhd.]. 3 Bde. Hg. v. Rüdiger Krohn. Stuttgart 1986ff (= RUB 4471-73).
- Wirnt von Grafenberg: Wigalois. Hg. v. Johannes M. N. Kapteyn. Bonn 1926 (= Rheinische Beiträge und Hilfsbücher zur germanischen Philologie und Volkskunde).
- Wirnt von Grafenberg: Wigalois. Text der Ausgabe von J.M.N. Kapteyn übersetzt, erläutert und mit einem Nachwort versehen von Sabine Seelbach und Ulrich Seelbach. Berlin, New York 2005
- Konrad Fleck: Flore und Blanscheflur. In: Golther, Wolfgang: Tristan und Isolde und Flore und Blanscheflur. Stuttgart o. J. (= Deutsche Nationalliteratur, 4. Bd., 3. Abt.), S.235-470.
- Der Stricker: Daniel von dem blühenden Tal. Hg. v. Michael Resler. 2., neubearb. Aufl. Tübingen 1995 (= ATB 92).
- Der Stricker: Daniel von dem blühenden Tal. Hg. und aus dem Mittelhochdeutschen übertragen, mit einer Einführung und Anmerkung versehen von Helmut Birkhan. Kettwig 1992 (= Erzählungen des Mittelalters 5).
- Heinrich von dem Türlin: Die Krone (Verse 1-12281). Nach der Handschrift 2779 der Österreichischen Nationalbibliothek. Hg. v. Fritz P. Knapp u. Manuela Nieser. Tübingen 2000 (= ATB 112).
- Heinrich von dem Türlin: Die Krone (Verse 12282-30042). Nach der Handschrift Cod. Pal. Germ 374 d. UB Heidelberg. Nach Vorarbeiten v. Fritz Peter Knapp und Klaus Zatloukal. Hg. v. Alfred Ebenbauer und Florian Kragl. Tübingen 2005 (= ATB 118).
- Schröder, Werner: Herstellungsversuche an dem Text der Crône Heinrichs von dem Türlin. Mit nhd. Übersetzung und Kommentar. Stuttgart 1996 (= Abhandlungen der Geistes- und Sozialwissenschaftlichen Klasse / Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz 1996, 1).
- Lancelot. Nach der Heidelberger Pergamenthandschrift Pal. Germ. 147. Hg. v. Reinhold Kluge. 3 Bde. Berlin 1948ff. Bd. 4: Namen und Figurenregister. Nach der Kölner Papierhandschrift W. f. 46 Blankenheim und der Heidelberger Pergamenthandschrift Pal. Germ. 147. Hg. v. Hans-Hugo Steinhoff u. Klaudia Wegge. Berlin 1997.
- Prosalancelot I-II. Lancelot und Ginover. 2 Bde. Nach der Heidelberger Handschrift Cod. Pal. Germ 147, hg. v. Reinhold Kluge, ergänzt durch die Handschrift Ms. allem. 8017-8020 der Bibliothèque de l'Arsenal Paris. Übersetzt, kommentiert u. hg. v. Hans-Hugo Steinhoff. Frankfurt a. M 1995 (= Bibliothek des Mittelalters 14,15).
- Prosalancelot III-IV. Lancelot und der Gral. 2 Bde. Nach der Heidelberger Handschrift Cod. Pal. Germ 147, hg. v. Reinhold Kluge, ergänzt durch die Handschrift Ms. allem. 8017-8020 der Bibliothèque de l'Arsenal Paris. Übersetzt, kommentiert



u. hg. v. Hans-Hugo Steinhoff. Frankfurt a. M 2003 (= Bibliothek des Mittelalters 16,17).

Prosalancelot V. Die Suche nach dem Gral und der Tod des Königs Artus. Nach der Heidelberger Handschrift Cod. Pal. Germ 147, hg. v. Reinhold Kluge. Übersetzt, kommentiert u. hg. v. Hans-Hugo Steinhoff. Frankfurt a. M 2004 (= Bibliothek des Mittelalters 18).

Konrad von Würzburg: Partonopier und Meliur. Aus dem Nachlasse von Franz Pfeiffer. Hg. v. Karl Bartsch. Mit einem Nachwort von Rainer Gruenter. Berlin 1970 (= Deutsche Nachdrucke. Reihe: Texte des Mittelalters).

Albrechts von Scharfenberg Jüngerer Titurel. Unvollständig in 3 Bänden hg. v. Werner Wolf u. Kurt Nyholm (Bd. 3). Berlin 1964ff. (= DTM 45/55/73).

Reinfrid von Braunschweig. Hg. v. Karl Bartsch. Tübingen 1871. ND Hildesheim u. a. 1997 (= Bibl. des Literarischen Vereins in Stuttgart 109).

Johanns von Würzburg Wilhelm von Österreich. Aus der Gothaer Handschrift. Hg. v. Ernst Regel. 1906 (= DTM 3).

Friedrich von Schwaben. Hg. u. kommentiert v. Sandra Linden. Konstanz 2005 (= Bibliotheca Suevica 14).

4. Legendenhafte Stoffe

Hartmann von Aue: Gregorius. Hg. v. Hermann Paul, Neubearb. v. Burghart Wachinger. 15. durchges. und erw. Aufl. Tübingen 2004 (= ATB 2).

Hartmann von Aue: Gregorius [Mhd./Nhd.]. Übertragen v. Burkhard Kippenberg. Nachwort v. Hugo Kuhn. Stuttgart 1986 (= RUB 1787).

Hartmann von Aue: Gregorius. Der arme Heinrich. Iwein. Hg. u. übers. v. Volker Mertens. Frankfurt a.M. 2004 (= Bibliothek des Mittelalters 6).

Hartmann von Aue: Der arme Heinrich. Hg. v. Hermann Paul. 17., durchges. Aufl. v. Kurt Gärtner. Tübingen 2001 (= ATB 3).

Hartmann von Aue: Der arme Heinrich [Mhd./Nhd.]. Übersetzt v. Siegfried Grosse. Hg. v. Ursula Rautenberg. Stuttgart 1999 (= RUB 456).

Rudolf von Ems: Der guote Gêrhart. Hg. v. John Alexander Asher. 3., durchgesehene Aufl. Tübingen 1989 (= ATB 56).

Rudolf von Ems: Barlaam und Josaphat. Hg. v. Franz Pfeiffer mit einem Nachwort u. Register v. Heinz Rupp. ND Berlin 1965.

Rudolf von Ems: Der gute Gerhard. Übertr. v. Karl Tober. Hg. u. eingeleitet v. Eugen Thurnher. Bregenz 1959.

Ulrich von Etzenbach: Wilhelm von Wenden. Hg. v. Hans-Friedrich Rosenfeld. Berlin 1975 (=DTM 49).

5. Mären / Verserzählungen

Mauritius von Craûn. Hg. v. Heimo Reinitzer. Tübingen 2000 (= ATB 113).

Mauritius von Craûn. Nach dem Text von Edward Schröder.[Mhd./Nhd.]. Hg., Vorwort u. übers. v. Dorothea Klein. Leipzig 1999 (= RUB 8796).



Der Stricker: Verserzählungen I. Hg. v. Hanns Fischer. Neu bearbeitet v. Johannes Janota. 5., verbesserte Aufl. Tübingen 2000 (= ATB 53).

Der Stricker: Verserzählungen II. Hg. v. Hanns Fischer. Neu bearbeitet v. Johannes Janota. 4., durchgesehene Aufl. Tübingen 1997 (= ATB 68).

Der Stricker: Der Pfaffe Amis [Mhd./Nhd.]. Hg. v. Michael Schilling. Stuttgart 1974 (= RUB 658).

Der Stricker: Erzählungen, Fabeln, Reden [Mhd./Nhd.]. Hg. v. Otfried Ehrismann. Stuttgart 2001 (= RUB 8797).

Konrad von Würzburg: Heinrich von Kempten. Der Welt Lohn. Das Herzmaere [Mhd./Nhd.]. Hg. v. Heinz Rölleke. Stuttgart 1986 (= RUB 2855).

Wernher der Gartenaere: Helmbrecht. Hg. v. Friedrich Panzer. 10., Neubearb. Aufl. besorgt v. Hans-Joachim Ziegeler. Tübingen 1993 (= ATB 11).

Wernher der Gärtner: Helmbrecht [Mhd./Nhd.]. Hg. v. Fritz Tschirch. Bibl. erg. Ausg. Stuttgart 2002 (= RUB 9498).

Heinrich Kaufinger: Werke. Hg. v. Paul Sappeler. Bd. 1: Text. Tübingen 1972.

Anthologien:

Kleinere mittelhochdeutsche Verserzählungen [Mhd./Nhd.]. Ausgew., übers. u. kommentiert v. Jürgen Schulz-Grobert. Stuttgart 2006 (= RUB 18431).

Neues Gesamtabenteuer: das ist Fr. H. von der Hagens Gesamtabenteuer in neuer Auswahl. Die Sammlung der mittelhochdeutschen Mären und Schwänke des 13. und 14. Jahrhunderts. 2. Auflage. Hg. v. Werner Simon. Dublin u.a. 1967.

Novellistik des Mittelalters: Märendichtung. Hg. v. Klaus Grubmüller. Frankfurt a. M. 1996 (= Bibliothek des Mittelalters 23).

6. Tierepos / Fabel

Der Reinhart Fuchs des Elsässers Heinrich. Unter Mitarbeit v. Katharina Goetz, Frank Heinrichvark u. Sigrid Krause. Hg. v. Klaus Düwel. Tübingen 1984 (= ATB 96).

Heinrich der Glîchezâre: Reinhard Fuchs [Mhd./Nhd.]. Hg. v. Karl-Heinz Göttert. Bibliographisch ergänzte Ausgabe. Stuttgart 1995 (= RUB 9819).

Ulrich Boner: Der Edelstein. Hg. v. Franz Pfeiffer. Leipzig 1844.

7. Naturkunde

Der deutsche Lucidarius. Bd.1: Kritischer Text nach Handschriften. Hg. v. Dagmar Gottschall u. Georg Steer. Tübingen 1994. Bd. 3: Kommentar. Hg. v. Marlis Hamm. Tübingen 2002 (= Texte und Textgeschichte 35/37)

Konrad von Megenberg: Das Buch der Natur. Die erste Naturgeschichte in deutscher Sprache. Hg. v. Franz Pfeiffer. ND Zürich, New York 1994.

8. Didaxe

Der Wälsche Gast des Thomasin von Zirclaria. Hg. v. Heinrich Rückert. Mit einer Einleitung u. einem Register v. Friedrich Neumann. Berlin 1965.



Thomasin von Zerclaere: Der Welsche Gast (Auswahl). Ausgew., eingel., übers. u. mit Anm. vers. v. Eva Willms. Berlin 2004 (= de-Gruyter-Texte).

Freidank: Bescheidenheit. Hg. v. H. E. Bezzenger. ND Aalen 1962.

Freidank: Bescheidenheit (Auswahl) [Mhd. /Nhd.]. Hg. v. Ernst Spiewok. 2. Aufl. Stuttgart 1991 (= RUB 1105).

Hugo von Trimberg: Der Renner. Hg. v. Gustav Ehrismann. ND mit einem Nachwort u. Erg. v. Günther Schweikle. 4 Bde. Stuttgart 1970.

9. Mystik

Mechthild von Magdeburg: 'Das fließende Licht der Gottheit'. Nach der Einsiedler Handschrift in kritischem Vergleich mit der gesamten Überlieferung. Hg. v. Hans Neumann. Band I: Text. Besorgt v. Gisela Vollmann-Profe. München, Zürich 1990 (= MTU 100).

Mechthild v. Magdeburg. Das fließende Licht der Gottheit [Mhd. /Nhd.]. Hg. v. Gisela Vollmann-Profe. Frankfurt a.M. 2003 (= Bibliothek des Mittelalters 19).

Meister Eckhart: Die deutschen und lateinischen Werke. Hg. im Auftrag der Deutschen Forschungsgemeinschaft v. Josef Quint: Die deutschen Werke. 5 Bde. Albert Zimmermann u. Loris Sturlese: Die lateinischen Werke. 4 Bde. Stuttgart 1936ff.

Meister Eckhart. Werke. 2 Bde. Texte und Übersetzungen. Hg. v. Niklaus Largier. Frankfurt a. M. 1993 (= Bibliothek des Mittelalters 20,21).

Meister Eckhart: Deutsche Predigten und Traktate. Hg. u. übers. v. Josef Quint. 10. Aufl. Zürich 1993.

Heinrich Seuse: Deutsche Schriften. Hg. v. Karl Bihlmeyer. Nachdruck der Ausgabe Stuttgart 1907. Frankfurt a. M. 1961.

Heinrich Seuse: Das Buch der Weisheit [Mhd./Nhd.]. Hg. v. Loris Sturlese. Hamburg 1993 (= Philosophische Bibliothek 458).

Die Predigten Taulers. Aus der Engelberger und der Freiburger Handschrift sowie aus Schmidts Abschriften der ehemaligen Straßburger Handschriften. Hg. v. Ferdinand Vetter. Berlin 1910 (= DTM 11).

Johannes Tauler: Predigten. 2 Bde. Einleitung von Alois M. Haas. Übertragen u. hg. v. Georg Hofmann. 3., unveränd. Aufl. Einsiedel 1987 (= Sammlung Christlicher Meister 2/3).

10 „Vermischtes“

Eike von Repgow: Sachsenspiegel. Landrecht und Lehnrecht. Hg. v. Friedrich Ebel. Stuttgart 1993 (= RUB 3355).

Ulrich von Liechtenstein: Frauendienst. Hg. v. Reinhold Bechstein. 2 Teile. Leipzig 1888 (= Deutsche Dichtungen des Mittelalters 6).

Die Minneburg. Hg. v. Hans Pyritz. Berlin 1950. ND Hildesheim 1991 (= DTM 43).



Frühneuhochdeutsche Zeit

1. Lyrik

Die geistlichen Lieder des Mönchs von Salzburg. Hg. v. Franz Viktor Spechtler. Berlin 1972 (= Quellen und Forschungen zur Sprach- und Kulturgeschichte der germanischen Völker 175 = N.F. 51).

Die weltlichen Lieder des Mönchs von Salzburg: Texte und Melodien. Hg. v. Christoph März. Tübingen 1999 (= Münchener Texte und Untersuchungen zur deutschen Literatur des Mittelalters d. Bayerischen Akademie d. Wissenschaften 114).

Die Lieder Oswalds von Wolkenstein. Unter Mitwirkung von W. Weiß und N. Wolf. Hg. v. Karl Kurt Klein. Musikanhang von Walter Salmen. 3., neubearb. u. erw. Aufl. v. Hans Moser, Norbert R. Wolf u. Notburga Wolf. Tübingen 1987 (= ATB 55).

Oswald von Wolkenstein: Lieder. Auswahl [Mhd./Nhd.]. Hg. v. Burghart Wachinger. (bibl. ergänzt bis 1989). NF Stuttgart 1995 (RUB 2839).

Folz, Hans: Die Reimpaarsprüche. Hg. v. Hanns Fischer. München 1961 (=MTU 1).

Klesatschke, Eva / Horst Brunner (Hg.): Meisterlieder des 16. bis 18. Jahrhunderts. Tübingen 1993.

Lateinische Gedichte deutscher Humanisten. Lat. u. dt. v. Harry C. Schnur. 2. Aufl. Stuttgart 1978 (= RUB 8739).

2. Epik, Prosaroman

Johannes von Saaz: Epistola cum Libello ackerman und Das Büchlein ackerman. Nach der Freiburger Handschrift 163 und nach der Stuttgarter Handschrift HB X 23. 2 Bde. Hg. u. übers. v. Karl Bertau. Berlin 1994.

Heinrich Wittenwiler: Der Ring. Nach der Meininger Handschrift. Hg. v. Edmund Wießner. Reprographischer Nachdruck der Ausgabe Leipzig 1931. Darmstadt 1964.

Heinrich Wittenwiler: Der Ring [Frühnhd./Nhd.]. Nach dem Text von Edmund Wießner ins Neuhochdeutsche übersetzt u. hg. v. Horst Brunner. Durchges. u. bibl. erg. Ausg. Stuttgart 2003 (= RUB 8749).

Elisabeth von Nassau-Saarbrücken: Hug Schapler. In: Romane des 15. und 16. Jahrhunderts. Nach den Erstdrucken mit sämtlichen Holzschnitten. Hg. v. Jan-Dirk Müller. Frankfurt a. M. 1990 (= Bibliothek der frühen Neuzeit 1), S. 177-339.

Thüring von Ringoltingen: Melusine. Nach den Handschriften. Hg. v. Karin Schneider. Berlin 1958 (= Texte des späten Mittelalters und der frühen Neuzeit 9).

Thüring von Ringoltingen: Melusine. In der Fassung des Buchs der Liebe (1587). Hg. v. Hans-Gert Roloff. Bibliographisch ergänzte Ausgabe. Stuttgart 2000 (= RUB 1484).

Ulrich Füetrer: Das Buch der Abenteuer. Nach der Handschrift A in Zusammenarbeit mit Bernd Bastert hg. v. Heinz Thoelen. 2 Bde. Göppingen 1997 (= GAG 638).

Fortunatus. In: Romane des 15. und 16. Jahrhunderts. Nach den Erstdrucken mit sämtlichen Holzschnitten. Hg. v. Jan-Dirk Müller. Frankfurt a. M. 1990 (= Bibliothek der frühen Neuzeit 1), S. 383-585.

Fortunatus. Studienausgabe nach der Editio Princeps von 1509. Hg. v. Hans-Gert Roloff. Bibl. erg. Ausg. Stuttgart 1995 (= RUB 7721).



Ein Kurtzweilig Lesen von Dil Ulenspiegel. Nach dem Druck von 1515 mit 87 Holzschnitten. Hg. v. Wolfgang Lindow. Durchges. und bibl. ergänzte Ausgabe. Stuttgart 2001 (= RUB 1687).

Historia von D. Johann Fausten. Text des Druckes von 1587. Hg. v. Stephan Füssel u. Hans Joachim Kreutzer. Erg. u. bibl. aktual. Ausgabe. Stuttgart 2006 (= RUB 1516).

Das Lalebuch. Nach dem Druck von 1597. Mit den Abweichungen des Schiltbürgerbuchs von 1598 und zwölf Holzschnitten von 1680. Hg. v. Stefan Ertz. Bibl. erg. Ausg. Stuttgart 1998 (= RUB 6642).

3. Mittelalterliches Schauspiel

Das Innsbrucker Osterspiel. Das Osterspiel von Muri [Mhd./Nhd.]. Hg. v. Rudolf Meier. Stuttgart 1980 (= RUB 8660).

Hans Sachs: Meistergesänge, Fastnachtspiele, Schwänke. Hg. v. Eugen Geiger. Stuttgart 1970 (= RUB 7627).

Anthologien:

Das Drama des Mittelalters. Die lateinischen Osterfeiern und ihre Entwicklung in Deutschland. Die Osterspiele. Die Passionsspiele. Weihnachts- und Dreikönigsspiele. Fastnachtspiele. Hg. v. Richard Froning. Nachdruck der Ausgabe Stuttgart 1891/92. Darmstadt 1964.

Fastnachtspiele des 15. und 16. Jahrhunderts. Hg. v. Dieter Wuttke. 7. Aufl. Stuttgart 2006 (= RUB 9415).

Frühe Nürnberger Fastnachtspiele. Zusammen mit Oliver Hug, Silvia Kretschmer, Christa Lechtermann, Martin Przybilski, Ulrike Sals und Klaudia Wegge. Hg. v. Klaus Ridder u. Hans-Hugo Steinhoff. Paderborn 1998 (= Schönighs Mediävistische Editionen 4).

4. Religiöse Schriften

Thomas Müntzer: Schriften und Briefe. Kritische Gesamtausgabe. Hg. v. Günther Franz. Gütersloh 1968 (= Quellen und Forschungen zur Reformationsgeschichte 33).

Thomas Müntzer: Fürstenpredigt. Theologisch-politische Schriften. Hg. v. Günther Franz. Bibliographisch ergänzte Ausgabe. Stuttgart 1990 (= RUB 8772/73).

D. Martin Luthers Werke. Kritische Gesamtausgabe (Weimarer Ausgabe). Nachdruck der Ausgabe Weimar 1883ff. Graz 1966ff.

Martin Luther: Studienausgabe. Hg. v. Karl Gerhard Steck. Frankfurt a. M. 1970 (= Fischer Bücherei 6007).

5. Reiseliteratur

Sir John Mandevilles Reisebeschreibung in deutscher Übersetzung von Michel Velser. Nach der Stuttgarter Papierhandschrift Cod. HB V 86. Hg. v. Eric John Morrall. Berlin 1974 (= DTM 66).

Jean de Mandevilles "Reisen". Die deutschen Übersetzungen des Otto von Diemeringen und Michel Velser. Reprint der Erstdrucke, Basel bei Bernhard Richel, 1480/81 und Augsburg bei Anton Sorg, 1480. Hg. v. Ernst Bremer u. Klaus Ridder. Hildesheim 1991 (= Deutsche Volksbücher in Faksimiledrucken 21).



Der mitteldeutsche Marco Polo. Nach der Admonter Handschrift hg. v. Eduard Horst von Tschärner. Berlin 1935 (= DTM 40).

Marco Polo: Il Milione. Die Wunder der Welt. Nachwort und Übers. aus altfranz. und lat. Quellen v. Elise Guignard. 7. Aufl. Zürich 1997 (= Manesse Bibl. der Weltliteratur).

6. Mären

Fischer, Hanns: Die deutsche Märendichtung des 15. Jahrhunderts. Hg. v. Hanns Fischer. München 1966 (= MTU 12).

7. Moralsatire

Sebastian Brant: Das Narrenschiff. Mit allen 114 Holzschnitten des Drucks Basel 1494. Hg. v. Joachim Knape. Stuttgart 2005 (= RUB 18333).



III. Einführende Literatur, Überblickdarstellungen

Einführungen

1. Mediävistik

Bein, Thomas: Germanistische Mediävistik. Eine Einführung. 2., überarb. u. erw. Aufl. Berlin 2005 (= Grundlagen der Germanistik 35).

Brandt, Rüdiger: Grundkurs germanistische Mediävistik/ Literaturwissenschaft. Eine Einführung. München 1999 (= UTB 2071).

Germanistische Mediävistik. Hg. v. Volker Honemann u. Tomas Tomasek. 2., durchges. Aufl. Münster 2000 (Münsteraner Einführungen: Germanistik 4).

Hübner, Gert: Ältere deutsche Literatur. Eine Einführung. Tübingen 2006 (= UTB 2766).

Weddige, Hilbert: Einführung in die germanistische Mediävistik. 6., durchges. Aufl. München 2006.

2. Althochdeutsch und Mittelhochdeutsch

Bergmann, Rolf; Pauly, Peter: Alt- und Mittelhochdeutsch: Arbeitsbuch zur Grammatik der älteren deutschen Sprachstufen und zur deutschen Sprachgeschichte, 6., neu bearb. Aufl. Göttingen 2004.

Ehrismann, Otfried; Ramm, Hans: Mittelhochdeutsch: Eine Einführung in das Studium der deutschen Sprachgeschichte. Tübingen 1976.

Gerdes, Udo; Spellerberg, Gerhard: Althochdeutsch - Mittelhochdeutsch: Grammatischer Grundkurs zur Einführung und Textlektüre, 7. Aufl. Frankfurt 1991. ND Weinheim 1999.

Hennings, Thordis: Einführung in das Mittelhochdeutsche. 2., durchges. u. verb. Aufl. Berlin 2003 (= de-Gruyter-Studienbuch).

Meineke, Eckhard unter Mitarbeit v. Judith Schwerdt. Einführung in das Althochdeutsche. Paderborn u.a. 2001 (= UTB für Wissenschaft 2167).

Seidel, Kurt Otto; Schophaus, Renate: Einführung in das Mittelhochdeutsche, 2., überarb. Aufl. Wiesbaden 1994.

Sonderegger, Stefan; Althochdeutsche Sprache und Literatur: eine Einführung in das älteste Deutsch; Darstellung und Grammatik. 3., durchges. u. wesentl. Erw. Aufl. Berlin 2003.

Weddige, Hilbert: Mittelhochdeutsch: Eine Einführung. 5., durchges. Aufl. München 2003.

3. Frühneuhochdeutsch

Hartweg, Frédéric G.; Wegera, Klaus-Peter: Frühneuhochdeutsch: Eine Einführung in die deutsche Sprache des Spätmittelalters und der frühen Neuzeit. 2., neu bearb. Aufl. Tübingen 2005.



Philipp, Gerhard: Einführung ins Frühneuhochdeutsche: Sprachgeschichte, Grammatik, Texte. Heidelberg 1980.

Literaturgeschichte

Bertau, Karl: Deutsche Literatur im europäischen Mittelalter. 2 Bde. München 1972-73 (I. 800-1197; II. 1195-1220).

de Boor, Helmut; Newald, Richard: Geschichte der deutschen Literatur. Bd.1: de Boor, Helmut: Die deutsche Literatur von Karl dem Großen bis zum Beginn der höfischen Dichtung 770-1170. 9. Aufl. bearb. v. Herbert Kolb. München 1979; Bd. 2: de Boor, Helmut: Die höfische Literatur: Vorbereitung, Blüte, Ausklang 1170-1250. 10. Aufl. bearb.v. Ursula Hennig. München 1979; Bd.3: de Boor, Helmut: Die deutsche Literatur im späten Mittelalter 1250-1370. Teil 1: Zerfall und Neubeginn 1250-1350. München 1962; Teil 2: Glier, Ingeborg (Hg.): Reimpaargedichte, Drama, Prosa. München 1987; Bd.4: Die deutsche Literatur vom späten Mittelalter bis zum Barock. Teil 1: Rupprich, Hans: Das ausgehende Mittelalter, Humanismus und Renaissance. München 1970.

Brunner, Horst: Geschichte der deutschen Literatur des Mittelalters im Überblick. Durchges. u. bibl. erg. Ausg. Stuttgart 2003 (= RUB 9485).

Bumke, Joachim; Cramer, Thomas; Kartschoke, Dieter: Geschichte der deutschen Literatur im frühen Mittelalter. 3 Bde. 4. aktual. Aufl. München 2000.

Heinzle, Joachim: Geschichte der deutschen Literatur von den Anfängen bis zum Beginn der Neuzeit. Bisher erschienen: Bd.I,1: Haubrichs, Wolfgang: Von den Anfängen zum hohen Mittelalter ca 700-1050/60; Bd.I,2: Gisela Vollmann Profe: 1050/60-1160/70; Bd. II, 1: Johnson, L. Peter: Die höfische Literatur der Blütezeit (1160/70 – 1220/30). Tübingen 1999. Bd.II,2: Heinzle, Joachim: Wandlungen und Neuansätze im 13. Jahrhundert. 2., durchges. Aufl. Tübingen 1994. Bd. III,1: Janota, Johannes: Orientierung durch volkssprachige Schriftlichkeit. Tübingen 2004.

Neues Handbuch der Literaturwissenschaft. Bd.6. Europäisches Frühmittelalter. Hg. v. Klaus v. See. Wiesbaden 1985; Bd.8: Europäisches Spätmittelalter. Hg. v. Willi Erzgräber. Wiesbaden 1978; Bd.7: Europäisches Hochmittelalter. Hg. v. H. Kraus. Wiesbaden 1981.

Ruh, Kurt: Geschichte der abendländischen Mystik. 4 Bde. München 1990ff.

Ruh, Kurt: Höfische Epik des deutschen Mittelalters. Bd. 1: Von den Anfängen bis zu Hartmann von Aue. Berlin 1967 (= Grundlagen der Germanistik 7). Bd. 2: Reinhart Fuchs, Lanzelet, Wolfram von Eschenbach, Gottfried von Straßburg. Berlin 1980. (= Grundlagen der Germanistik 25).

Wehrli, Max: Geschichte der deutschen Literatur von den Anfängen bis zum Ende des 16. Jahrhunderts. 3., bibl. ern. Aufl. Stuttgart 1997 (= RUB 10294).

Sprachgeschichte

Bach, Adolf: Geschichte der deutschen Sprache, 9. Aufl. Heidelberg 1971.

Besch, Werner; Reichmann, Oskar; Sonderegger, Stefan (Hgg.): Sprachgeschichte: Handbuch zur Geschichte der deutschen Sprache und ihrer Erforschung. 2 Halbbde.



2., vollst. Neubearb. u. erw. Aufl. Berlin, New York 1998/2000
(= Handbücher z. Sprach- u. Kommunikationswissenschaft).

Eggers, Hans: Deutsche Sprachgeschichte. 4 Bde. Reinbek 1963 ff. (Remake in 2 Bänden, Reinbek 1986).

König, Werner: dtv-Atlas zur deutschen Sprache. Tafeln und Texte; mit Mundartenkarten, 15., durchges. u. akt. Aufl. München 2005 (= dtv-Kultur & Gesch. 3025).

Polenz, Peter von: Geschichte der deutschen Sprache. 9., überarb. Aufl. Berlin 1978 (= Sammlung Göschen 2206).

Schmidt, Wilhelm (und Autorenkollektiv): Geschichte der deutschen Sprache: Ein Lehrbuch für das germanistische Studium. 10., verb. u. erw. Aufl. erarb. unter der Leitung v. Lemut Langner u. Norbert Richard Wolf. Stuttgart 2007.

Tschirch, Fritz: Geschichte der deutschen Sprache. 2 Bde. 3. Aufl. bearb. v. Werner Besch. Berlin 1989.

Schweikle, Günther: Germanisch-deutsche Sprachgeschichte im Überblick. 5. Aufl. Stuttgart 2002.

Wolf, Norbert Richard: Althochdeutsch – Mittelhochdeutsch. Geschichte der deutschen Sprache. Hg. v. Hans Moser, H. Wellmann, Norbert Richard Wolf. Bd. 1. Heidelberg 1981 (= UTB 1139).

Wolff, Gerhart: Deutsche Sprachgeschichte. Ein Studienbuch. 4., durchges. u. aktual. Aufl. München 1999 (= UTB 1581).

Wortgeschichte

Deutsche Wortgeschichte. Hg. v. Friedrich Maurer u. Heinz Rupp. 3. Bde. (einschl. Registerband), 3. Neubearb. Aufl. Berlin 1974-1978.

Ehrismann, Otfried: Ehre und Mut, Aventure und Minne: Höfische Wortgeschichten aus dem Mittelalter. München 1995.

Historische Syntax

Behagel, Otto: Deutsche Syntax: eine geschichtliche Darstellung. 4 Bde. Heidelberg 1923ff. (= Germanische Bibliothek. Abt. 1, Reihe 1, 10).

Dal, Ingerid: Kurze deutsche Syntax auf historischer Grundlage, 3. Aufl. Tübingen 1966.

Siehe auch den Abschnitt zur Syntax von Ingeborg Schröbler in: Hermann Paul / Peter Wiehl: Mittelhochdeutsche Grammatik. 25., neu bearb. u. erw. Aufl. v. Thomas Klein. Tübingen 2006 (= Sammlung kurzer Grammatiken germanischer Dialekte: A,2).

Handschriftenkunde, Überlieferungsgeschichte, Editionen

Bischoff, Bernhard: Paläographie des römischen Altertums und des abendländischen Mittelalters. 3., unveränd. Aufl. Berlin 2004 (= Grundlagen der Germanistik 24).



Bein, Thomas: Textkritik. Einführung in Grundlagen der Edition altdeutscher Dichtung. Göppingen 1990 (= GAG 519).

Altgermanische Editionswissenschaft. Hg. v. Thomas Bein. Frankfurt a. M. 1995 (= Dokumente Germanistischer Forschung 1).

Überlieferungsgeschichtliche Prosaforschung. Beiträge der Würzburger Forschergruppe zu Methode und Auswertung. Hg. v. Kurt Ruh. Tübingen 1984 (= Texte und Textgeschichte 19).

Schneider, Karin: Paläographie und Handschriftenkunde für Germanisten. Eine Einführung. Tübingen 1999 (= Sammlungen kurzer Grammatiken german. Dialekte B 8)

Rhetorik, Poetik, Ästhetik

Assunto, Rosario: Die Theorie des Schönen im Mittelalter. Köln 1982 (= DuMont TB 117).

Grünkorn, Gertrud: Die Fiktionalität des höfischen Romans um 1200. Berlin 1994 (= Philolog. Studien und Quellen 129).

Haug, Walter: Literaturtheorie im deutschen Mittelalter von den Anfängen bis zum Ende des 13. Jahrhunderts. 2., überarb. u. erw. Aufl. Darmstadt 1992.

Historisches Wörterbuch der Rhetorik. Hg. v. Gert Ueding. Bearb. v. Gregor Kallivoda, Heike Mayer, Frank H. Robling u. Thomas Zinsmayer. Tübingen 1992ff.

Lausberg, Heinrich: Handbuch der literarischen Rhetorik. Eine Grundlegung der Literaturwissenschaft. Vorwort von Arnold Arens. 3. Aufl. Stuttgart 1990.

ders.: Elemente der literarischen Rhetorik. Eine Einführung für Studierende der klassischen, romanischen, englischen und deutschen Philologie. 10. Aufl. Ismanig 1990.

Murphy, James J.: Rhetoric in the Middle Ages. A History of the Rhetorical Theory from Saint Augustine to the Renaissance. Tempe, AZ 2001.

Wehrli, Max: Literatur im Mittelalter. Eine poetologische Einführung. ND Stuttgart 1998 (= RUB 8038).

Metrik

Heusler, Andreas: Deutsche Versgeschichte. 3 Bde. Berlin 1925-1929. 2., unveränd. Aufl. Berlin 1956.

Beyschlag, Siegfried: Altdeutsche Verskunst in Grundzügen. Nürnberg 1969.

Paul, Otto; Glier, Ingeborg: Deutsche Metrik. 9. Aufl. München 1979.

Hoffmann, Werner: Altdeutsche Metrik. 2., überarb. u. erg. Aufl. Stuttgart 1981 (= Sammlung Metzler 64).

Tervooren, Helmut: Minimalmetrik zur Arbeit mit mittelhochdeutschen Texten. 4., erg. Aufl. Göppingen 1997 (= GAG 285).

Sprachphilosophie

Pinborg, Jan: Die Entwicklung der Sprachtheorie im Mittelalter. Münster/Westfalen 1967 (= Beiträge zur Geschichte der Philosophie und Theologie des Mittelalters 42,2).



Huber, Christoph: Wort sind der dinge zeichen. Untersuchungen zum Sprachdenken der mittelhochdeutschen Spruchdichtung bis Frauenlob. Zürich 1977 (= MTU 64).

Namen in deutschen literarischen Texten des Mittelalters. Vorträge Symposion Kiel 9. – 12.9. 1987. Hg. v. Friedhelm Debus. Neumünster 1989 (= Kieler Beiträge zur deutschen Sprachgeschichte 12).

Haubrichs, Wolfgang: Namendeutung im europäischen Mittelalter. In: Namenforschung. Ein internationales Handbuch zur Onomastik. 2 Bde. und Reg.-Bd. Hg. v. Ernst Eichler. Berlin 1995/96 (= Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft 11). Bd. I. S. 351-360.

Kulturgeschichte

Fleckenstein, Josef: Grundlagen und Beginn der deutschen Geschichte. 3., durchges. u. bibliogr. erg. Aufl. Göttingen 1988 (= Kleine Vandenhoeck-Reihe 1410; Deutsche Geschichte 3).

Bumke, Joachim: Höfische Kultur. Literatur und Gesellschaft im hohen Mittelalter. 11. Aufl. München 2005 (= dtv 4442).

ders.: Höfische Kultur. Versuch einer Bestandsaufnahme. In: Beiträge zur Geschichte der deutschen Sprache und Literatur 114 (1992). S. 414-492.

ders.: Mäzene im Mittelalter. Die Gönner und Auftraggeber der höfischen Literatur in Deutschland 1150-1300. München 1979.

Borst, Arno: Lebensformen im Mittelalter. Frankfurt a. M. 1997 (= Ullstein TB 26513).

Goetz, Hans-Werner: Leben im Mittelalter. Vom 7. bis zum 13. Jahrhundert. 6., unveränderte Aufl. München 1996.

Ders.: Mediävistik als Kulturwissenschaft? Berlin 2000 (= Das Mittelalter. Bd. 5, H. 1).

An den Grenzen höfischer Kultur. Anfechtungen der Lebensordnung in der deutschen Erzähldichtung des hohen Mittelalters. Hg. v. Gert Kaiser. München 1991 (= Forschungen zur Geschichte der älteren deutschen Literatur 12).

Höfische Literatur, Hofgesellschaft, höfische Lebensformen um 1200. Kolloquium am Zentrum für Interdisziplinäre Forschung der Universität Bielefeld (3. bis 5. November 1983). Hg. v. Gert Kaiser u. Jan-Dirk Müller. Düsseldorf 1986 (= Studia humaniora 6).

Kiening, Christian: Anthropologische Zugänge zur mittelalterlichen Literatur. In: Forschungsberichte zur Germanistischen Mediävistik. Bd. 6/1. Hg. v. Hans-Jochen Schiewer. Bern u.a. 1996 (= Jahrbuch für Internationale Germanistik. Reihe C, Abteilung 5), S. 11-129.

Mollat du Jourdin, Michel: Die Armen im Mittelalter. Aus dem Französischen von Ursula Irsigler. 2. Aufl. München 1987.

Peters, Ursula: Historische Anthropologie und mittelalterliche Literatur. Schwerpunkte einer interdisziplinären Forschungsdiskussion. In: FS Walter Haug / Burghart Wachinger. Bd. 1. Hg. von Johannes Janota, Paul Sappeler, Frieder Schanze u. a. Tübingen 1992, S. 63-86.



Methodenreflexion und Fachdiskussion

Feistner, Edith / Karg, Ina: Mittelalter-Germanistik in Schule und Universität. Leistungspotenzial und Ziele eines Faches. Göttingen 2006.

Mediävistik im 21. Jahrhundert. Stand und Perspektiven der internationalen und interdisziplinären Mittelalterforschung. München 2003.

Das Mittelalter und die Germanisten. Zur neueren Methodengeschichte der germanischen Philologie. Freiburger Colloquium 1997. Hg. v. Eckart Conrad Lutz. Freiburg / Schweiz 1998 (= *Scrinium Friburgense* 11).

Moderne Mediävistik. Stand und Perspektiven der Mittelalterforschung. Hg. v. Hans-Werner Goetz. Darmstadt 1999.



IV. Wörterbücher und Grammatiken

Wörterbücher

1. Althochdeutsch

Grosse, Rudolf u. a. (Hgg.): Althochdeutsches Wörterbuch, begr. v. Elisabeth Karg-Gasterstädt u. Theodor Frings. Bde I-V. Berlin 1968ff.

Jesko, Friedrich: Phraseologisches Wörterbuch des Mittelhochdeutschen. Redensarten, Sprichwörter u. andere feste Wortverbindungen in Texten von 1050-1350. Tübingen 2006.

Köbler, Gerhard: Taschenwörterbuch des althochdeutschen Sprachschatzes. Paderborn 1994 (= UTB 1823).

Köbler, Gerhard: Wörterbuch des althochdeutschen Sprachschatzes. Schöningh 1993.

<http://homepage.uibk.ac.at/homepage/c303/c30310/ahdwbin.html>

Lloyd, Albert L.; Springer, Otto: Etymologisches Wörterbuch des Althochdeutschen, Bd. 1. Göttingen u.a. 1988.

Schützeichel, Rudolf: Althochdeutsches Wörterbuch. 6., überarb. und um die Glossen erw. Aufl. Tübingen 2006.

Splett, Jochen: Althochdeutsches Wörterbuch: Analyse der Wortfamilienstrukturen des Althochdeutschen, zugleich Grundlegung einer zukünftigen Strukturgeschichte des deutschen Wortschatzes. 3 Bde. Berlin, New York 1993.

Stark, Taylor; Wells, John Christopher: Althochdeutsches Glossenwörterbuch. Heidelberg 1990.

2. Mittelhochdeutsch (chronologisch!)

Benecke, Georg Friedrich; Müller, Wilhelm; Zarncke, Friedrich: Mittelhochdeutsches Wörterbuch. Mit Benutzung des Nachlasses von Georg Friedrich Benecke. 5 Bde., Nachdruck der Ausgabe Leipzig 1854-1866 m. einem Vorwort zum Neudr. u. einem zusammengef. Quellenverz. v. Eberhard Nellmann sowie einem alphabetischen Index zum BMZ v. Erwin Koller, Werner Wegstein u. Norbert Richard Wolf. Stuttgart 1990. ("Benecke-Müller-Zarncke" od. "BMZ").

Online: <http://germazope.uni-trier.de/Projects/WBB/woerterbuecher/bmz/wbgui?lemid=BA00001>

Lexer, Matthias: Mhd. Handwörterbuch, zugl. als Supplement und alphabetischer Index zum mhd Wörterbuch von Benecke-Müller-Zarnke. Nachdruck der Ausgabe Leipzig 1872-1878 m. einer neuen Einl. u. einer zusammengef., wesentlich erweiterten Korrigendaliste v. Kurt Gärtner. 3 Bde. Stuttgart 1992. ("großer Lexer"; jetzt auch als Studienausgabe).

Online: <http://germazope.uni-trier.de/Projects/WBB/woerterbuecher/lexer/wbgui?lemid=LA00001>

Lexer, Matthias: Mhd. Taschenwörterbuch. Mit einem Nachtrag von Ulrich Pretzel. 38., unveränd. Aufl. Unveränderter Nachdruck. Stuttgart 1992. ("kleiner Lexer").

Pretzel, Ulrich: Mittelhochdeutsche Bedeutungskunde. Mitarbeit Rena Leppin. Heidelberg 1982.



Rückläufiges Wörterbuch der mittelhochdeutschen Sprache.
Auf der Grundlage von Matthias Lexers Mittelhochdeutschem Handwörterbuch u. Taschenwörterbuch. Hg. v. Wolfgang Bachofer, Walther Hahn u. Dieter Möhn. Stuttgart 1984.

Wörterbuch der mittelhochdeutschen Urkundensprache auf der Grundlage des Corpus der altdeutschen Originalurkunden bis zum Jahr 1300. Unter Leitung v. Bettina Kirschstein u. Ursula Schulze erarb. v. Sibylle Ohly u. Peter Schmitt. Berlin 1986ff. ("WMU"; erschienen Bd. 1; Bd. 2, Lieferung 10 - 15, Schreibortverzeichnis).

Gärtner, Kurt et al.: Findebuch zum mittelhochdeutschen Wortschatz. Mit einem rückläufigen Index. Stuttgart 1992 ("Trierer Findebuch").

Hennig, Beate. Kleines mittelhochdeutsches Wörterbuch. 4., verb. Aufl. Tübingen 2001.

3. Mittelniederdeutsch

Lübben, August: Mittelniederdt. Handwörterbuch. Leipzig 1888. Nachdr. Darmstadt 1995.

4. Frühneuhochdeutsch (chronologisch!)

Götze, Alfred: Frühneuhochdeutsches Glossar. Nachdruck d. 7. Aufl. v. 1967. Berlin 1971.

Anderson, Robert R. et al. (Hg.): Frühneuhochdeutsches Wörterbuch. Bd.1 - 4 u. Bd. 7 - 11. Berlin 1989ff.

Baufeld, Christa. Kleines frühneuhochdeutsches Wörterbuch: Lexik aus Dichtung und Fachliteratur des Frühneuhochdeutschen. Tübingen 1996.

5. Neuhochdeutsch (chronologisch!)

Grimm, Jakob; Grimm, Wilhelm: Deutsches Wörterbuch. Bd.1 Leipzig 1854 - Bd.16 ebd. 1954. Nachdr. dtv 1984.

Online: <http://www.dwb.uni-trier.de>

Grimm, Jakob; Grimm, Wilhelm: Deutsches Wörterbuch. Neubearbeitung hg. v. d. Akademie der Wissenschaften der DDR i. Zusammenarbeit m. d. Akademie der Wissenschaften zu Göttingen. Leipzig 1983ff. (Bd.1; Bd. 2, Lfg. 1-3; Bd.6; Bd. 7, Lfg. 1-7).

Trübner's Deutsches Wörterbuch. Begr. v. Alfred Götze, hg. v. Walther Mitzka. 8 Bde. Berlin 1939ff.

Paul, Hermann: Deutsches Wörterbuch. 5. völlig neu bearb. u. erw. Aufl. v. Werner Betz. Tübingen 1966. 10., vollst. neu bearb. Aufl. v. Helmut Henne u. Georg Objartel. Tübingen 2002.

6. Etymologische Wörterbücher (Etymologien enthalten auch die großen Lexika, bes. zum Nhd.)

Kluge, Friedrich: Etymologisches Wörterbuch der deutschen Sprache. 24. durchges. u. erw. Aufl., bearb. v. Elmar Seebold. Berlin 2002.

CD-Rom benutzbar im Uni-Netz über das Angebot der Universitätsbibliothek "Digitale Bibliothek" - Datenbanken (ReDI) oder die Startseite der Recherche-PC's der Fakultätsbibliothek.



Etymologisches Wörterbuch des Deutschen. Erarbeitet von einem Autorenkollektiv d. Zentralinstituts f. Sprachwissenschaft unter d. Leitung v. Wolfgang Pfeifer. 3 Bde. Berlin 1989.

Grammatiken

1. Althochdeutsch

Braune, Wilhelm: Althochdeutsche Grammatik I. Laut- und Formenlehre. 15. Aufl. bearb. von Ingo Reiffenstein. Tübingen 2004.

Schrodt, Richard: Althochdeutsche Grammatik II. Syntax. Tübingen 2004. (in Ergänzung zu Braunes Grammatik entstanden)

Braune, Wilhelm: Abriss der althochdeutschen Grammatik mit Berücksichtigung des Altsächsischen, 15. Aufl. bearb. von Ernst Albrecht Ebbinghaus. Tübingen 1989.

2. Mittelhochdeutsch

de Boor, Helmut / Roswitha Wisniewski: Mittelhochdeutsche Grammatik. 10. Aufl. durchges. in Zusammenarbeit mit Helmut Beifuss. Berlin u.a. 1998 (= Sammlung Göschen 2209).

Helm, Karl / Ernst A. Ebbinghaus: Abriss der mittelhochdeutschen Grammatik. 6. Aufl. Tübingen 1995 (= Sammlung kurzer Grammatiken germanischer Dialekte, C, 8).

Mettke, Heinz: Mittelhochdeutsche Grammatik. 8. Aufl. Leipzig 2000.

Paul, Hermann; Wiehl, Peter; Grosse, Siegfried: Mittelhochdeutsche Grammatik. 24., überarb. Aufl. Tübingen 1998 (= Sammlung kurzer Grammatiken germanischer Dialekte, A, 2). ("Paul/Wiehl/Grosse")

Singer, Johannes: Grundzüge einer rezeptiven Grammatik des Mittelhochdeutschen. Paderborn 1996 (= UTB für Wissenschaft).

3. Frühneuhochdeutsch

Frühneuhochdeutsche Grammatik. Hg. v. Robert Ebert u. Oskar Reichmann. Tübingen 1993 (= Sammlung kurzer Grammatiken germanischer Dialekte, A,12).

Grammatik des Frühneuhochdeutschen: Beiträge zur Laut- und Formenlehre. Hg. v. Hugo Moser. 3 Bde., bearb. von Karl Otto Sauerbeck, Hugo Stopp und Klaus-Peter Wegera. Heidelberg 1973 ff.

4. Gotisch

Binnig, Wolfgang: Gotisches Elementarbuch. 5., völlig neu bearb. Aufl. der früheren Darstellung von Heinrich Hempel. Berlin, New York 1999 (= de-Gruyter-Studienbuch).

Braune, Wilhelm: Gotische Grammatik. 20. Aufl. neu bearb. v. Frank Heidermanns. Tübingen 2004 (= Sammlung kurzer Grammatiken germanischer Dialekte, A,1)



Krause, Wolfgang: Handbuch des Gotischen. 3., neubearb. Aufl. München 1968.

5. Altsächsisch

Holthausen, Ferdinand: Altsächsisches Elementarbuch. 2., verb. Aufl. Heidelberg 1921.

Gallée, Johan Hendrik: Altsächsische Grammatik. 3. Aufl. mit Berichtigungen u. Literaturnachträgen v. Heinrich Tiefenbach. Tübingen 1993 (= Sammlung kurzer Grammatiken germanischer Dialekte, A,6).

6. Mittelniederdeutsch

Dietl, Cora: Minimalgrammatik Mittelniederdeutsch. Göppingen 2002 (= Göppinger Arbeiten zur Germanistik 699).

Lasch, Agathe: Mittelniederdeutsche Grammatik. Halle 1914 (= Sammlung kurzer Grammatiken germanischer Dialekte, IX).



V. Lexika, Handbücher, Bibliographien

Autorenlexika

1. Weltliteratur

Kindlers Neues Literaturlexikon. Hg. v. Walter Jens. 22 Bde. München 1988-1998.

2. griechische u. lateinische Literatur (Antike, Mittelalter)

Buchwald, Wolfgang; Hohlweg, Armin; Prinz, Otto: Tusculum-Lexikon griechischer und lateinischer Autoren des Altertums und des Mittelalters. 3. neubearb. u. erw. Aufl. München 1982.

3. deutsche Literatur

Die deutsche Literatur des Mittelalters. Verfasserlexikon. Begr. von Wolfgang Stammler, fortgef. von Karl Langosch, 2., völlig neu bearb. Aufl. unter Mitarb. zahlreicher Fachgelehrter hg. von Kurt Ruh u. Burghart Wachinger. Bd. 1ff., Berlin, New York 1978ff. („Verfasserlexikon“, „²VL“)

Grimm, Gunter; Max, Frank Rainer: Deutsche Dichter. Leben und Werk deutschsprachiger Autoren. Bd 1: Mittelalter. Stuttgart 1989.

Literaturlexikon: Autoren und Werke deutscher Sprache. Hg. v. Walther Killy. 15 Bde. Gütersloh 1988-1993 (CD-Rom: Berlin 1998).

Repertorium der Sangsprüche und Meisterlieder des 12. bis 18. Jahrhunderts. Hg. von Horst Brunner u. Burghart Wachinger unter Mitarbeit v. Eva Klesatschke, Frieder Schanze u.a. 16 Bde. Tübingen 1986ff.

Umfassende Nachschlagewerke mit besonderem Schwerpunkt:

1. Antike

Hunger, Herbert: Lexikon der griechischen u. römischen Mythologie. Wien 1975.

Lexikon der antiken Gestalten in den deutschen Texten des Mittelalters. Hg. v. Manfred Kern u. Alfred Ebenbauer. Darmstadt 2003.

Paulys Realencyclopädie d. classischen Altertumswissenschaft. Hg. v. Wilhelm Kroll u.a. 24 Bde. Stuttgart 1894. ND 1963.

Reallexikon für Antike und Christentum: Sachwörterbuch zur Auseinandersetzung des Christentums mit der Antiken Welt. Hg. v. Theodor Klauser. 16 Bde. Stuttgart 1950ff.

2. Germanisches / Volkskundliches / Brauchtümliches

Handwörterbuch des deutschen Aberglaubens. Hg. v. Hanns Bächtold-Stäubli. 10 Bde. Berlin 1927ff. (Nachdr. 1987).

Reallexikon der germanischen Altertumskunde. Hg. v. Heinrich Beck. 22 Bde. Berlin 1973ff.

Simek, Rudolf: Lexikon der germanischen Mythologie. 2., erg. Aufl. Stuttgart 1995.



Thesaurus proverbiorum medii aevi. Lexikon der Sprichwörter des romanisch-germanischen Mittelalters. Begründet von Samuel Singer. Hg. vom Kuratorium Singer in der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften. 10 Bde. Berlin, New York 1995ff.

3. Erzählforschung

Epische Stoffe des Mittelalters. Hg. v. Volker Mertens u. Ulrich Müller. Stuttgart 1984.

Frenzel, Elisabeth: Motive der Weltliteratur. Ein Lexikon dichtungsgeschichtlicher Längsschnitte. 4., überarb. Aufl. Stuttgart 1999.

Enzyklopädie des Märchens. Handwörterbuch zur historischen und vergleichenden Erzählforschung. Hg. v. Kurt Ranke u.a. 10 Bde. Berlin 1977ff.

4. Theologie, Philosophie

Dictionnaire de spiritualité. Ascétique et mystique, doctrine et histoire. Hg. v. Marcel Viller. 15 Bde. Paris 1937-1991.

Dictionnaire de théologie catholique. Hg. v. A. Vacant. 16 Bde. Paris 1903-1950, 1960-1972.

Historisches Wörterbuch der Philosophie. Hg. v. Joachim Ritter. u. Karlfried Gründer. 12 Bde. Basel 1971ff.

Lexikon für Theologie und Kirche. Hg. v. Josef Höfer u.a. 14 Bde. 3. Aufl. Freiburg 1993-2001.

Religion in Geschichte und Gegenwart. Handwörterbuch für Theologie und Religionswissenschaften. Hg. v. Kurt Galling. 7 Bde. 3. Aufl. Tübingen 1986.

5. Geschichte

Geschichtliche Grundbegriffe. Historisches Lexikon zur politisch-sozialen Sprache in Deutschland. Hg. v. Otto Brunner. 8 Bde. Stuttgart 1979-1995.

Lexikon des Mittelalters. 10 Bde. München, Zürich 1980ff. (Lexikon des Mittelalters. CD-Rom-Ausgabe der 9-bändigen Buchversion. Stuttgart 2000).

Das Mittelalter in Daten. Literatur, Kunst, Geschichte 750-1520. Hg. v. Joachim Heinze. Unter Mitwirkung von Hartmut Beckers, Dorothea und Peter Diemer, Harald Ehrhardt, Jörg O. Fichte, Albert Gier, Helmut Hucke, Peter Christian Jacobson, Chris E. Paschold, Alfred Thomas, Hildegard L.C. Tristram. Durchgesehene u. ergänzte Neuausgabe. Stuttgart 2002.

6. Kunstgeschichte

Enciclopedia dell'arte medievale. Hg. v. Istituto della Enciclopedia Italiana fondata da G. Treccani. 12 Bde. Rom 1991ff.

Lexikon der christlichen Ikonographie. Hg. v. Engelbert Kirschbaum, W. Braunfels. 8 Bde. Freiburg 1968-76.

Schmitt, Otto: Reallexikon zur deutschen Kunstgeschichte. Hg. v. Zentralinstitut f. Kunstgeschichte. 9 Bde. München 1937ff.



7. Musik

Die Musik in Geschichte und Gegenwart. Allgemeine Enzyklopädie der Musik. Hg. v. Friedrich Blume. 28 Bde. 2. Aufl. München 1994-1999.

8. Sonstiges

Reallexikon der deutschen Literaturwissenschaft (Neubearbeitung des Reallexikons der deutschen Literaturgeschichte). 3., neubearb. Aufl. Hg. v. Jan-Dirk Müller, Georg Braungart u.a. 3 Bde. Berlin, New York 1997ff.

Sachwörterbuch der Mediävistik. Hg. v. Peter Dinzelsbacher. Stuttgart 1992.

Wörterbuch der Symbolik. Hg. v. Manfred Lurker. 5., durchges. u. erw. Aufl. Stuttgart 1991.

Bibliographien

Bibliographie der deutschen Sprach- und Literaturwissenschaft. Hg. v. Hans Wilhelm Eppelsheimer. Ab Bd. 2 bearbeitet von Clemens Köttelwesch. Frankfurt a. M. 1957ff. (Zeitraum ab 1985 über das Datenbankportal der Universitätsbibliothek zugänglich)

Germanistik. Internationales Referatenorgan mit bibliographischen Hinweisen. Tübingen 1960ff.

MLA. International Bibliography of Books and Articles on the Modern Languages and Literatures. New York 1969ff. (zugänglich über das Datenbankportal der Universitätsbibliothek)

Hansel, Johannes: Bücherkunde für Germanisten – Studienausgabe. Bearb. v. Lydia Tschakert. 9., neubearb. Aufl. Berlin 1992.

Raabe, Paul: Einführung in die Bücherkunde zur deutschen Literaturwissenschaft. 11., völlig neubearb. Aufl. Stuttgart 1994 (= Sammlung Metzler 1).



VI. Fachportale, Datenbanken

Fachportale

An dieser Stelle sei nur auf das altgermanistische Internetportal Mediaevum.de hingewiesen. Es bietet eine hervorragende Übersicht über Links und Informationen zur deutschen Literatur des Mittelalters. Weitere Hinweise finden sich bei Ruth Weichselbaumer: *Mittelalter virtuell. Mediävistik im Internet*. Stuttgart 2005.

Datenbanken

Die Universität Tübingen bietet Zugang zu verschiedenen Datenbanken (u.a. Bibliographie der deutschen Sprach- und Literaturwissenschaft; Lexikon des Mittelalters; MLA Bibliography): <http://www.ub.uni-tuebingen.de/pro/db/main.php>. Zugang: Im Netz der Universitätsbibliothek im Hauptgebäude (Wilhelmstr. 32, im Bereich des Bibliographensaals und im PC-Pool des neuen Ammerbaus) sowie in den Bereichsbibliotheken Naturwissenschaften und Chemie auf der Morgenstelle.

Die Digitale Bibliothek umfasst eine Reihe von Bänden, die für die literaturwissenschaftliche Recherche von Nutzen sind. Das aktuelle Programm finden Sie unter: <http://www.digitale-bibliothek.de>.

J.H. Zedler: Universallexikon: <http://mdz.bib-bvb.de/digbib/lexika/zedler/text/index/@GenericBookView;cs>

Mittelhochdeutsches Wörterbuch im Verbund: <http://germa83.uni-trier.de/MWV-online/>

Mediaevum.ttf: Mediävistischer Sonderzeichenfont:
<http://www.mediaevum.de/mhd.htm>



VII. Mittelalterrezeptionen

Die folgenden Listen bieten lediglich eine kurze und nicht systematische Auswahl von Titeln, für ausführlichere Informationen vgl.:

Grosse, Siegfried; Rautenberg, Ursula: Die Rezeption mittelalterlicher deutscher Dichtung. Eine Bibliographie ihrer Übersetzungen und Bearbeitungen seit der Mitte des 18. Jahrhunderts. Tübingen 1989.

Mittelalter im Film. Hg. v. Christian Kiening u. Heinrich Adolf. Berlin, New York 2006 (= Trends in Medieval Philology 6). (insbes. die umfangreiche Filmographie S. 373-445).

Literatur/Theater/Oper

Bengtsson, Frans Gunnar: Die Abenteuer des Röde Orm. Übersetzt von Elsa Carlberg. München 1993 (= dtv-galleria 20055).

Brandstetter, Alois: Die Burg. Roman. 3. Aufl. Salzburg 1987.

Dorst, Tankred: Merlin oder Das wüste Land. Frankfurt a. M. 1985.

ders.: Parzival. Ein Szenarium. Unter Mitarbeit von Ursula Ehler. Frankfurt a. M. 1990.

ders.: Die Legende vom armen Heinrich. Unter Mitarbeit von Ursula Ehler. Frankfurt a. M. 1996.

Eco, Umberto: Der Name der Rose. München 1986 (= dtv TB 10551).

Feuchtwanger, Lion: Die hässliche Herzogin. Roman. 5. Aufl. Berlin 1997 (= Aufbau TB 5026).

ders.: Der arme Heinrich. In: ders.: Kleine Dramen. Bd. 2. München 1906.

Follet, Ken: Die Säulen der Erde. Bergisch-Gladbach 1992 (= Bastei Lübbe TB Allg. Reihe 11896).

Freytag, Gustav: Die verlorene Handschrift. (Nachdruck der Ausgabe 1925). Karben 1994.

Hauptmann, Gerhart: Der arme Heinrich. Eine deutsche Sage. Berlin 1902.

ders.: Parsival. Berlin 1914.

Heyse, Paul: Wolfram von Eschenbach. Ein Festspiel. München 1894.

Kaiser, Georg: König Hahnrei. Potsdam 1913. (⇒ Tristan)

Kühn, Dieter: Tristan und Isolde des Gottfried von Straßburg. Ulrich von Türheim. Tristan – eine Fortsetzung. Lambertus Okken Mitarbeit. Frankfurt a. M. 1994 (= Insel TB 1621).

ders.: Neidhart und das Reuental. Eine Lebensreise. Frankfurt a. M. 1996 (= Fischer TB 13335).

ders.: Ich Wolkenstein. Eine Biographie. Frankfurt a. M. 1996 (= Fischer TB 13334).

ders.: Der Parzival des Wolfram von Eschenbach. Frankfurt a. M. 1997 (= Fischer TB 13336).



- Mann, Thomas: Der Erwählte. Roman. 7. Aufl. Frankfurt a. M. 1996 (= Fischer TB 9426).
- Muschg, Adolf: Der Rote Ritter. Eine Geschichte von Parzival. Frankfurt a. M. 1993 (= st 2581).
- Niebelschütz, Wolf von: Die Kinder der Finsternis. München 1995 (= dtv 12030).
- Novalis: Heinrich von Ofterdingen. Berlin 1802 (Schriften. Hg. v. Friedrich Schlegel u. Ludwig Tieck. 1./2. Teil).
- Rühmkorf, Peter: Walther von der Vogelweide. Reichssänger und Hausierer. In: ders.: Walther von der Vogelweide, Klopstock und ich. Reinbek bei Hamburg 1975, S. 7-78.
- Stadler, Ernst: Parzival vor der Gralsburg. In: ders.: Der Aufbruch. Gedichte. Leipzig 1914.
- Tieck, Ludwig: Siegfrieds Jugend. Romanze (1804). In: ders.: Gedichte. 1. Teil. Dresden 1821, S. 263-268.
- ders.: Siegfried der Drachentödter. In: ders.: Gedichte. 1. Teil. Dresden 1821, S. 269-83.
- Uhland, Ludwig: Der arme Heinrich. In: Adelbert von Keller: Uhland als Dramatiker mit Benutzung seines handschriftlichen Nachlasses dargestellt. Stuttgart 1877, S. 407-9 (Dramenfragment).
- Uhland, Ludwig: Die Nibelungen. Ein deutsches Trauerspiel in 3 Abtheilungen. Hamburg 1862.
- Wagner, Richard: Tannhäuser und der Sängerkrieg auf der Wartburg. Romantische Oper in 3 Akten. Dresden 1845.
- ders.: Lohengrin. Romantische Oper in 3 Akten. Weimar 1850. (⇒ Schwanritterstoff)
- ders.: Tristan und Isolde. Leipzig 1859.
- ders.: Der Ring des Nibelungen. Ein Bühnenfestspiel für 3 Tage und einen Vorabend. Leipzig 1863.

Filme (chronologisch)

- Die Nibelungen. 1. Siegfried. 2. Krimhilds Rache. Deutschland 1922/24 (Transit), 143/144 min. Regie: Fritz Lang. Buch: Thea von Harbou, Fritz Lang.
- L'éternel retour. Frankreich 1943 (Video: Art House Production), 108 Min. Regie: Jean Delannoy (⇒ Tristanstoff).
- Ivanhoe. GB 1952 (MGM), 106 Min. Regie: Richard Thorpe. Buch: Aeneas MacKenzie u.a.
- Knights of the Round Table. USA 1953 (MGM / United Artists), 116 Min. Regie: Richard Thorpe, nach: Thomas Malory: Le Morte d'Arthur.
- Camelot. USA 1967 (Warner Bros. – Seven Arts), 179 Min. Regie: Joshua Logan. Buch: Alan Jay Lerner.
- Gawain and the Green Knight. GB 1973 (United Artists u. Sancrest), 93 Min. Regie: Stephen Weeks. Buch: Philip M. Breen, Stephen Weeks.



Lancelot, Ritter der Königin (Lancelot du Lac). Frankreich, Italien 1974 (Atlas), 85 Min. Buch und Regie: Robert Bresson.

Monty Python und der Heilige Gral (Die Ritter der Kokosnuss / Monty Python and The Holy Grail). GB 1975 (Columbia Tristar), 86 Min. Regie: Terry Jones, Terry Gilliam. Buch: Graham Chapman, John Cleese, Mark Forstater, Terry Gilliam, Eric Idle, Terry Jones, Michael Palin.

La chanson de Roland. Frankreich 1978 (Gaumont), 110 Min. Regie: Frank Canenti. Buch: Michèle-Anne Mercier u.a.

Excalibur. USA 1981 (Neue Constantin), 140 Min. Regie: John Boorman. Buch: Rospo Pallenberg, John Boorman (nach einem Roman von Thomas Malory).

Parsifal. BRD 1982 (Gaumont-TMS-Films), 255 Min. Regie Hans-Jürgen Syderberg.

Der Name der Rose. BRD, Italien, Frankreich 1985/86 (Neue Constantin, atlas), 131 Min., Regie: Jean-Jacques Annand. Buch: Andrew Birkin, Gérard Brach, Howard Franklin, Alain Godard (nach dem Roman von Umberto Eco).

König der Fischer (The Fisher King). USA 1991 (Columbia Tristar), 132 Min. Regie: Terry Gilliam. Buch: Richard LaGravenese.

Pesthauch des Bösen (The Hour of the Pig). England 1993 (TV), 108 Min. Regie: Leslie Megahey.

Braveheart. USA 1994 (20th Century Fox), 117 Min. Regie: Mel Gibson. Buch: Randall Wallace.

Der erste Ritter (The first knight). USA 1995 (Columbia Tristar), 133 Min. Regie: Jerry Zucker. Buch: Lorne Cameron u.a.

Herzog Ernst (Zeichentrick). Deutschland 1999 (absolut Medien), 43 Min. Regie: Lutz Dammbeck.

A Knight's Tale (Ritter aus Leidenschaft). USA 2001 (Columbia Tristar), 132 Min. Regie: Brian Helgeland. Buch: Curtis Hanson u. Brian Helgeland.

King Arthur. USA 2004 (Touchstone Pictures), 126 Min. Regie: Antoine Tuqua. Buch: David Franzoni.

Das *Vademecum* der Tübinger mediävistischen Abteilung wurde erarbeitet von: Christiane Ackermann, Christoph Huber, Sandra Linden, Klaus Ridder, Paul Sappler und Slavica Stevanovic. Orientierungen und Anregungen verdanken wir dem *Vademecum* der Universität Bielefeld (Elke Zinsmeister).

Letzte redaktionelle Überarbeitung durch: Sandra Linden (März 2007)

Kritik und Änderungsvorschläge bitte an eineN der Beteiligten oder bei Frau Slavica Stevanovic (sekretariat_prof.ridder@uni-tuebingen.de; Zi. 459) angeben.

